



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

559 (2.12.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224874)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung 100 Pf. pro Jahr, 10 Pf. pro Quartal. ...

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro Linie. ...

Verlagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Der Unterzeichnungsakt in London

Luther - Briand - Stressemann

Ursprünglich waren nur vor der Unterzeichnung der Verträge im Großsaal des Auswärtigen Amtes kurze Ansprachen vorgesehen, die dann auch von den Delegierten gelesen wurden.

Die anderen Delegierten waren durch diese improvisierten Reden in die Notwendigkeit versetzt, auch ihrerseits das Wort zu ergreifen.

Als die Delegierten ihre Sessel beirücken sollten, waren die Deutschen in einiger Verlegenheit: Die deutsche Republik verfügt nämlich bisher noch über kein Siegel!

Bei der Bedeutung des geschichtlichen Vorganges lassen wir die drei wichtigen Reden im Wortlaut folgen:

Die Rede des Reichskanzlers

Ich habe, nachdem eingangs gewisse Formalien erwähnt worden waren:

Herr Chamberlain hat mit Recht hervorgehoben, daß auf dem Wege zu dieser Verständigung, aus der neue Freundschaft hervorgehen sollen, Hindernisse zu überwinden sind.

Der französische Ministerpräsident

Ich habe sofort nach Dr. Luther das Wort. Er erinnerte daran, daß die Völker auf die heute unterzeichneten Verträge ihre Hoffnung gesetzt haben.

Die Rede des deutschen Außenministers

Ich habe, in dem Augenblick, in dem das in Locarno begonnene Werk durch unsere Unterschrift in London vollendet worden ist, möchte ich vor allem Ihnen Sir Austen Chamberlain den Dank aussprechen für das, was wir Ihnen schulden in Anerkennung der Führerschaft bei dem heute vollendeten Werk.

Locarno, wie Sie wissen keinen Vorstehenden gehabt, und haben ohne Vorstehenden verhandelt. Das aber ist das Große in der wunderbaren Tradition Ihres Landes, das auf eine mehrhundertjährige politische Erfahrung zurückblicken kann, daß ungeschriebene Gesetze weit besser wirken als die Form, in der man glaubt Dinge meistern zu müssen.

Die Basis einer großen Zukunftsentwicklung

Die Staatsmänner und Völker bekennen sich darin zu dem Willen, dem Menschheitsfrieden nach Frieden und Verständigung den Weg zu bereiten. Wäre der Pakt nichts als ein Bündel von Paragraphen, so würde er nicht halten.

Wir haben ein Recht, von einer europäischen Idee zu sprechen. Ich habe dieses Europa im Weltkrieg die größten Opfer gebracht. Sieht es doch jetzt vor der Gefahr, durch die Auswirkungen des Weltkrieges die Stellung zu verlieren, auf die es nach seiner Tradition und Entwicklung Anspruch hat.

Wenn wir untergeben, gehen wir gemeinschaftlich unter. Wenn wir in die Höhe kommen wollen, können wir es nicht im Komplex gegen einander, sondern nur im Zusammenwirken miteinander.

Der englische Ministerpräsident

Baldwin wies in einer in englischer Sprache gehaltenen Ansprache darauf hin, daß er besonderen Wert darauf lege, die Vertreter der Nationen, die zum Abschluß des Paktes nach Locarno gekommen seien, persönlich zu begrüßen.

Vor Beendigung der Sitzung teilte Chamberlain noch mit, daß er an die Stadverwaltung und den Bürgermeister von Locarno ein Telegramm geschickt habe, um ihnen den Dank der heute versammelten Bevollmächtigten zu übermitteln.

Unser Vertrauen

Run liegt der Tag der Faktunterzeichnung, das „größte weltgeschichtliche Ereignis seit Kriegsbeginn“, hinter uns. Wie werden wir, wie werden unsere Kinder später an diesen Tag zurückdenken?

Nicht auf die nächsten, und Friedensliebe unserer Zeitgenossen bauen wir unsere Hoffnungen für eine bessere Zukunft Europas und vor allem auch Deutschlands. Das liegt auf Sand gebaut.

Allen denen aber unter uns, in deren Seele die gestern in London in der feierlichen Ansprache des Reichskanzlers gesprochenen Worte, daß der bisherige Geist des Westens nun der Vergangenheit angehören soll, kein Echo zu widerstehen vermögen, die in ihrem unüberwindlichen Mißtrauen und ihrer tief eingewurzelten Feindschaft gegen die Feinde des Weltkrieges, das Werk von Locarno und alles was damit zusammenhängt, nur für eine abgekartete Komödie unserer Feinde zur Verewigung unserer Verflämung halten, soll man auch heute wieder die Ihnen schon so oft gestellte Frage vorlegen.

So aber ist durch die gestern in London zur Verwirklichung gebrachte Anregung Stressemanns zweifellos ein wesentlicher Schritt auf dem Wege zum wahren Frieden getan worden. Es steht zwar fest, daß wir auf die Räumung der Kölner Zone, mit der jetzt der Anfang gemacht worden ist und die nach einer gestern in London von Chamberlain abgegebenen Erklärung am 31. Januar des kommenden Jahres vollendet sein soll, schon seit Jahresfrist einen Rechtsanspruch hatten, der mit Locarno überhaupt nichts zu tun hat.

(Weitere Nachrichten hierzu auf Seite 2)

H. A. M.

Streiflichter

London, 2. Dez. (Von unserm Londoner Vertreter.) Mit seit langer Bewegung haben wir von der Zuschauertribüne den letzten Federstrich unter den Vorzeichen des Goldsaales...

Obwohl alles programmäßig verlief, bot der Gang der Ereignisse zahlreiche interessante Episoden. Die deutschen Delegierten fanden im Mittelpunkt des Volksinteresses...

Im Goldsaal herrschte kurz vor 11 Uhr Theaterstimmung. Der Vorhang ging gewissermaßen auf, als Luther und Briand als erste der Delegierten hereintraten...

Sämtliche Redner sprachen stehend. Chamberlain in elegantem Frack, Balfour und Stresemann deutsch. Sir Cecil Hurst, der bekannte britische Vertreter in Genf...

Empfang beim König

Am Nachmittag fand um 5 Uhr 30 im Buckingham-Palast der Empfang beim englischen König statt. Die Delegierten wurden in eine große Galerie geleitet...

Konferenz im Foreign Office

Hier besprachen die Delegierten erneut die Frage der Rückwirkungen. Dabei ist das ganze Rheinproblem noch einmal durchgegangen worden. Der Reichskommissar v. Langewert...

Briand reist heute früh nach Paris zurück. Wie der Sonderberichterstatter des 'B. L.' meint, wird Briand in keiner großen Proclamande vor der Deputiertenkammer...

Der Abschluß des Tages

Wollig zwanglos verlief das Bankett im Boncastor House gestern abend, das bis spät in die Nacht dauerte. Es wurden keine Reden gehalten...

Gegen die Kriegsschuldfrage

Amlich wird mitgeteilt, daß die Drucklegung einer neuen Bandreihe der großen Allensveröffentlichung der Reichsregierung...

Die Kadaverflüge

In der gestrigen Unterhaltung kam erneut die Kadaverflüge zur Sprache. Kennoridh verlangte von der Regierung, daß sie für die große Politik der europäischen Kabinette...

Abgelehnte Verbindlichkeitsklärung

Berlin, 1. Dez. Der Antrag auf Verbindlichkeitsklärung der Reichsregierung vom 23. Oktober im Pariser Vertrag...

Die politische Aussprache im Landtag

Der Karlsruher Hindenburgempfang

In der am Dienstag nachmittags fortgesetzten politischen Aussprache beschäftigte sich...

Herr Dr. Engler (Soz.) u. a. mit dem Flaggenvorhalt und erklärte, daß die Sozialdemokratie die Maßnahmen des Innenministers...

Herr von Ku (Bürgerl. Vereinigung) vertheidigt sich in ziemlich erregter Weise gegen die Angriffe wegen seines Anschlusses an die Deutschnationalen...

Herr Bauer (D. Volksp.) erklärt, was der Minister Remmele gestern in der Föhrenstraße gesagt habe, sei eine äde Wortwahl...

Im Folgenden kam der Redner auf die Reinerneuerungsbildung zu sprechen und erklärte, es wäre falsch zu sagen, die Große Koalition wäre gelockert...

Aus dem Reichstag

Der russische Handelsvertrag in 1. Lesung angenommen

Berlin, 2. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Am Tag der Unterzeichnung des Paktes von Locarno ist im Reichstag der deutsch-russische Handelsvertrag in erster Lesung verabschiedet worden...

Die parlamentarische Bedeutung des Vertrags eingeschrieben. Die oppositionelle Einstellung der Deutschnationalen zum Locarno-Pakt...

Die Notlage der älteren Angestellten

Die Reichstagsabgeordneten Lambach (D.) und Thiel (D.) (beide Verwaltungsmitglieder des Deutschnationalen Handlungsgewerksverbandes) haben mit Unterstützung eintragsabgelehnter Deutschnationalen...

Berlin, 1. Dez. Der Antrag auf Verbindlichkeitsklärung der Reichsregierung vom 23. Oktober im Pariser Vertrag...

Innenminister Remmele erweist zur Flaggentrage nochmals das Wort

und bemerkt: Die Gemächsmänner der Deutschen Volkspartei machen genau darüber, was der Minister des Innern tut und es soll in keiner Amtsstube...

Staatspräsident Traut gab hinsichtlich der Nichtbeteiligung von badischen Regierungsvertretern bei der Ueberführung...

Am Schluß der Sitzung folgte eine Reihe persönlicher Bemerkungen

Herr Dr. Mattes (D. Volksp.) gab Aufschlüsse über die Verhandlungen mit dem Abg. von Ku (Bürgerl. Vereinigung) über den Anschluß dieser Gruppe an die Deutsche Volkspartei...

Am 8.15 Uhr abends wurde die Sitzung geschlossen. Da am Mittwoch vormittag mehrere Ausschüsse tagen, wird die Aussprache am Mittwoch nachmittag halb 4 Uhr fortgesetzt.

Vertrauensvotum für die Regierung

Am Landtag haben die Abgeordneten Dr. Schäfer (Soz.), Müdler (Soz.) und Seubert (Soz.) einen Antrag eingebracht...

Der Ausgleich mit den Hohenzollern

Berlin, 2. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Vor einer Reihe von Vorkesseln treten nekern Bramis des preussischen Finanzministeriums die Reaktionsge des Amibien dem Staat...

Veranschlagung von 30 Millionen

Wart, ohne die das Ansehen seines Verealsch abtischen wolle. So steht in großen Umläufen die im Frühjahr gefassten Verealsch...

Der demokratische Antrag, der heute im Reichstag zur Verrechnung kommen soll, wird voraussichtlich von dem Abg. Dietrich-Roden beantragt werden...

Der Abbau der Kontrollkommission

Berlin, 2. Dezember. (Von unserm Berliner Büro.) Mit der Reichsdienst der Deutschen Presse hört, soll die interalliierte Kontrollkommission in der folgenden Woche angefangen in der Weise...

Dr. Teubert / Deutsche Weltstudienreise

IX. Meine Fahrt durch die Häfen Brasiliens — Von Rio de Janeiro nach Süden

Porto Alegre, August 1925.

Nachdem ich beschäftigt, die verschiedenartigen und reichhaltigen Erzeugnisse der brasilianischen Gewerbeindustrie einzeln kennen zu lernen, zu beschreiben, die Spreu von dem Weizen zu sondern und nunmehr nicht so brauchbaren wenigstens das wertvolle Fell abzuheben, stürzt mich tropischer Hülle Brasiliens über mich her: in Klima, Boden, Ureinwohnern und in der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung nicht unähnlich dem Nachbarland, zu dem übrigens, wie wir unter schönen und begehren Schwefel vorkommen soll, die Beziehungen nicht immer die besten sind. Doch Argentinien eine spanische Kolonie war, Brasilien aber von den Portugiesen, zuerst als Ziel von Abenteurern, dann als Objekt der Ausbeutung erlangt wurde, hat den äußeren Eindruck nicht so sehr beeinflusst, wie das durch die Rassenwirkung des schwarzen Blutes erzeugte Bild der Bevölkerung; und nicht nur das Bild: denn vom Blute wird auch das Herz und der Verstand genährt. Aber die Mißachtung, mit der der Argentinier auf den brasilianischen Macaco, d. h. Affen, herunterblickt, scheint mir doch übertrieben zu sein, wenn auch in der öffentlichen Verwaltung und im privaten Geschäftsleben Ordnung, Ehrlichkeit und Arbeitslust — trotz des Wappenspruchs: „ordem e progresso“ — hier schlechter mekommt. Wieviel da aber die größere Nähe des Äquators ausmacht, ist schwer zu sagen, für mich wenigstens, der ich jetzt erst vier Wochen im Lande bin.

Die erste Woche gab mir aufgrund der vielseitigen Nachrichten und Unterlagen, die mir von dem deutschen Gesandten Knipping in Rio de Janeiro, den Anhängern einiger großer deutscher Häuser und anderen hier ansässigen Landbestützungen, freudigst zur Verfügung gestellt wurden, die Grundlagen für meinen Arbeitsplan: im Gegensatz zu Argentinien, das eigentlich nur drei oder vier Häfen am Meere hat, beanspruchen die etwa 30 Seehäfen Brasiliens besondere Aufmerksamkeit, sowohl hinsichtlich des Seeverkehrs wie auch der Umschlagseinrichtungen und der Verbindungen mit dem Hinterlande durch Flüsse und Eisenbahnen. Da das Verkehrsnetz sich ständig in der Entwicklung befindet, sind die einzelnen Häfen abhängig, nicht nur durch die Einwirkung des Meeres, sondern auch durch die Verkehrswege, die sie mit dem Hinterlande verbinden. So ist es, daß die Einfahrt des österreichischen Gesandten Kettner, eines sehr guten Kenners des Landes und der Sprache Brasiliens, an mir zum erstenmal und zwar mit dem durch seine diplomatische Mission gebotenen Freigebungen, die Kolonien der Südküste zu besuchen. Umso lieber, als die Fahrt auf einem kleinen Dampfer des brasilianischen Lloyd von Rio de Janeiro nach Rio Grande do Sul und Porto Alegre mir Gelegenheit bot, auch die kleineren, zum Teil eher zukunftsreichen Häfen Südbrasilien zu besuchen. Die Fahrt nach Rio de Janeiro kennen wir schon, an denen die großen Dampferlinien stützpunktartig verkehren. Gezwungenermaßen: denn die Fahrpläne sind in den meisten Fällen nicht so schön, wie sie sein sollten. Immer wieder durchgearbeitete Entwürfe noch so unregelmäßig, daß nur Dampfer von 4, höchstens 5 Meter Tiefgang, ja in manchen Fällen nur die kleinen Küstenschiffe, Einläß sind.

Santos, der erste Hafen unserer Reise macht eine Ausnahme von den sechs Häfen des Staates Sao Paulo, eines der reichsten des brasilianischen Bundes. Santos, das außer der ganzen Einfahrt und Ausfahrt des Staates auch noch ein Teil der Einfahrt von Minas Geraes durchströmt, hat eine Umschlagleistung von 510 000 Tonnen im Jahre 1890, 712 000 Tonnen im Jahre 1900, 960 000 Tonnen im Jahre 1900, 1 100 000 Tonnen im Jahre 1910. Fremde Einfahrt in Tonnen: 1899: 579 512, 1911: 811 831, 1913: 1 351 250, 1915: 551 051, 1917: 412 572, 1919: 510 197, 1921: 590 458, 1923: 982 182. Ausfuhr in Tonnen: 1909: 639 829, 1911: 558 623, 1913: 646 673, 1915: 778 580, 1917: 629 618, 1919: 768 170, 1921: 601 762, 1923: 746 002. Heute ist der Hafen, der von der Natur, nicht nur was Schönheit, sondern auch was Sicherheit und Zweckmäßigkeit anbelangt, ungenügend benutzbar ist, an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt. Seit längerer Zeit schon leidet er — und zwar merkwürdigerweise infolge des vielen Raufes — an einer chronischen Verstopfung. Die Ueberbedampfung, wie ich mich bei diesem Hafen, der nun schon der dritte in Santos ist, überzeugen konnte, in einer Anzahl von 80—90 Grad am Kol oder im Strom, auf das Wasser wartend. Das haben geht dort der leistungsfähigen Raffinerieanlagen — motorisch angetriebene Förderer, Förderer, Förderer oder Elevatoren — glatt konstant, aber das Wasser der Einfahrt hapert an der ungenügenden Leistung der Schleusen.

Die Durchführung von Verbesserungen steht aber in Brasilien — und das ist eine Erscheinung, die ich hier nun schon mehrfach gesehen habe — auf besondere Schwierigkeiten, weil sich die Häfen, sowohl was den Betrieb als auch was den weiteren Ausbau anbelangt, aufgrund jahrzehntelanger Verträge vielfach in den Händen von Privatgesellschaften befindet. Die Tiefe des Hafens und des Hafensystems beträgt 8 Meter und wurde bis in die letzten Jahre hinein für ausreichend gehalten. Der Wunsch, auch den größten Dampfern der englischen Royal-Naval-Line das Anlaufen von

Santos zu ermöglichen, hat Vorarbeiten zu einem Entwurf veranlaßt, der eine Zufahrt für Schiffe von 10 Meter Tiefgang, d. h. die Ausbaggerung einer Rinne von drei Kilometer von der Kanalöffnung in die Bucht von Santos, des Kanals selbst und eines Teils des Hafensbodens vorsieht, sowie den Bau eines neuen Kais von 200 Meter Länge und 10 Meter Tiefe. Im Zusammenhang damit gewinnen die Bestrebungen der Regierung des Staates Sao Paulo, die Verwaltung des Hafens, also die Hafenkommision selbst zu übernehmen, neue Bedeutung. Aus Nordamerika bemerkt man sich, Stimmung für die Anlage eines Konkurrenzhafens in Sao Sebastian zu machen.

Die Einfahrt von Santos durch den Sfermia oeständlichen, von schönbedeuteten Beranen eingeschalteten Kanal, ist für die Abreise der großen Ozeandampfer ein besonderes Entzücken. Auch wir konnten auf unserem kleinen Küstendampfer, dem „Comandante Rosencelmos“ des Lloyd Brasiliens, die wunderschöne Nachmittagsbesichtigung. Schöner aber wurde es noch, als unser Schiffchen, das mit seinen 2000 Tonnen und nur 4 Meter Tiefgang zunächst ganz nahe an der Küste entlang nach Süden fuhr, den Sfermia oeständlichen Kanal und den Ausmarsch der ersten Wundschiffen in unmittelbarer Nähe der von hohen Bergen gesäumten Ostküste Südamerikas anblicken ließ. Das Schiff ist schon 30 Jahre alt, aber ganz in Stand gehalten. Die lange Dünne, die von dem Sturm der letzten Tage den Kanalfahrt durchwachte, wurde ihm zu viel. Es schlingerte, doch sich die Wellen bohen und von den 30 Nordbräusen außer uns nur noch vier zum Abendessen erschienen. Ununterbrochen läßt die ganze Nacht aus den umliegenden Räumen das erbaumungswürdige Wären der italienischen Arbeiterinnen, von denen dies drei Tage lang das einzige Lebenszeichen war. Selbst allen Seebären wurde dies sinnlose Schauspiel ungemütlich, doch blieb zum Glück unsere Schreibmaschine von der Unruhe unberührt, was meinen zum Teil etwas in Rückstand geratenen Arbeiten zusatz kam.

So fuhr wir in der Nacht an den kleinen Häfen Joazeiro und Bana de a vorbei, die nur von den Küstenschiffen besucht werden, und kamen am nächsten Morgen in die Bucht von Paranaíba, an der die beiden Hafensysteme des Staates Paranaíba liegen. Dafür, daß dieser Staat die Größe von Süddeutschland hat, sind die beiden Häfen, von denen das eine im Innern der Isonhineinraoenen Bucht liegende Antonina für den Auslandsverkehr nicht in Frage kommt, recht unbedeutend. Auch Porto de a, der einstmalige Hafenort, auch Porto de a, an dem sich nur die ältesten Hafeneinrichtungen: fünf hölzerne, zum Teil recht wackelige Ankerbojen, von denen aber meistens eins oder zwei im Wasser hinausgeworfen sind, doch Ozeandampfer, von 3½ Meter Tiefgang, denen der auf 6 Meter Tiefe abgebaut, 30 Kilometer langer Nordkanal die Einfahrt erlaubt, hier ankommen können. Hierdurch kann der Güterumschlag nur in einer Robuste absehbar erfolgen. Die meisten Dampfer ziehen deshalb den Umstoß mit Reihern auf der Reede vor. Doch bedingt dies in der Regel einen Aufenthalt von 1 bis 2 Monaten. Obwohl die Bauzeit der neuen Erweiterung und Vertiefung auf fünf Jahre festgesetzt war, konnte ich von den beiden Häfen keinen Eindruck gewinnen, die dem Staate der Firma Paes e Tenas. Die die Vertiefung der englischen Company and Holt-Rine hat und Hauptverwalter der Companhia Colreira sind, übertrieben wurde, noch nicht das Gerindefe.

Tagungen

Ausführung der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände

Am 24. November tagte in Berlin der Große Ausschuss der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. In der Sitzung erfolgte die feierliche Eröffnung der Verhandlungen zum Vorhabe, in den die Herren Direktor Groß-Siedlungsfeld vom Arbeitgeberverband der deutschen feinerindustriellen Industrie und Fabrikbesitzer Daganow-Keipig vom Arbeitgeberverband der deutschen Holzindustrie und des Holzgewerbes gewählt wurden. Hieran erfolgte der Bericht des Geheimrat Dr. U. von Borstell über die Ausführung der Verhandlungen. In der Sitzung wurde auch ein Bericht über die Tätigkeit der Arbeitgeberverbände im letzten Vierteljahr erstattet. Anschließend gab Dr. Tändler in seinem Tätigkeitsbericht ein umfassendes Bild über die gesamten Verhältnisse, mit denen sich die Arbeitgeberverbände in der jüngsten Vergangenheit zu befassen hatten. Bei der Erörterung hierüber wurde unter Bezugnahme auf eine kürzlich verbreitete irreführende Notiz, nach der in der Auffassung der Arbeitgeberverbände über die Möglichkeit der Erhöhung der Staatseinkommen und Beamtengehältern ein Umsturz insoweit eingetreten sei, als die Arbeitgeberverbände sich nicht mehr der Notwendigkeit einer solchen Erhöhung verschließen, ausdrücklich und einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß die Arbeitgeberverbände nach wie vor die stärksten Bedenken gegen jede Erhöhung dieser Bezüge, so sehr sie der Beamtenschaft zu ginnen sei, erheben müßte, da eine Erhöhung sowohl für die Allgemeinheit, als auch infolge ihrer Rückwirkung auf die Privatwirtschaft wegen deren schwieriger und unübersichtlicher Lage nicht tragbar ist.

Den Rednerwörtern eines Kampfes gegen diese Entwürfe entgegen gertn Bülhner und Ruderum, Engländer und Trübner vorgeworfen. Unter dem Wortspruch: „Den Reinen ist alles rein“, wird auch in manchen Schriftstellertreffen gegen jede Einengung der künstlerischen Freiheit des Schaffens Einspruch erhoben. Es ist aber doch zu bedenken, daß auch hier gewisse Grenzen gegeben sind und daß Freiheit nicht mit Zügellosigkeit und Zuchtlosigkeit verwechselt werden darf.

So ist der Gesehntwurf zum Schutze der Jugend außerordentlich zu begrüßen, umso mehr, als er in seinen Grundzügen wohl geeignet erscheint, seinen Zweck zu erfüllen. Es ist vorgebracht, daß durch bestimmte Prüfstellen, die von den Ländern einzurichten sind, Bücher und Schriften auf eine so genannte Schundliste gesetzt werden. Die Zusammenfassung dieser Prüfstellen durch einen deutschen Vorkommenden und vier Sachverständige, von denen je einer den Kreisen der Kunst und Literatur, des Buch- und Kunsthandels, der Jugendwohlfahrt und der Volksbildung angehört, erscheint angemessen. Insbesondere wird auch auf die Wirksamkeit des Buch- und Kunsthandels, der von sich aus den gleichen Kampf aufgenommen hat, wie die Kreise der Volks- und Jugendwohlfahrt, der Kirche und der Lehrerschaft Wert zu legen sein. Die für die Zustimmung vorgesehene Mehrheit von 4 Stimmen dieser 5 Mitglieder, darunter die des Vorkommenden, wird zweckmäßigerweise in einfache Stimmenmehrheit zu ändern sein, um nicht die Aussetzung eines Buches auf die Schundliste allzu sehr zu erschweren. Bei der Schwierigkeit der Bestimmung bestimmter Schund- und Schundliteratur verzieht der Gesehntwurf auf eine Definition des Begriffs. In der Praxis werden sich bald ähnlich wie beim Reichstagsbeschlusse bestimmte Grundzüge herausbilden.

Einmal ein Buch oder eine Schrift auf die Schundliste gesetzt ist, darf sie nach dem Gesehntwurf an Jugendläden unter 18 Jahren weder verkauft, noch ihnen zum Kauf angeboten werden. Außerdem soll das Freihalten im Umhergehen, das Angebot, die Ankündigung, die Ausstellung im Verkaufsräum oder im Schaufenster, das Ausgeben von Belegstücken allgemein verboten sein, jedoch als praktisch nicht zur Einziehung der Jugendläden, sondern in der letzten Wehrströmung des Wollensverkehrs die Unmöglichkeit einer Massenverbreitung eintritt. Auch Zeitungschriften können erfasst werden, die Verurteilung des Gesehes nennt ausdrücklich „Keinen“, „Der Junggelehrte“, „Die Dine“, „Berliner Leben“. Der Gesehntwurf sieht Abbildungen nur im Rahmen einer Schrift vor. Es erscheint notwendig, gewisse Bildmappen ohne Text, Plakate, Ansichtspostkarten in das Gesehntwurf einzubeziehen. Das Schutzhalt von 18 Jahren dürfte anzuheben sein.

Die Möglichkeit einer Streikung von der Liste durch einen über den Prüfstellen der Länder stehenden Ausschuss beim Reichsmini-

Städtische Nachrichten

Fürsorge für die Obdachlosen

Heute morgen hat eine städtische Kommission, die sich aus Stadträten und Stadtverordneten zusammensetzt, eine Studie nach Berlin und Dresden angeordnet. Die Stadtverwaltung trägt sich demnach mit der bestimmten Absicht, in absehbarer Zeit Unterkunftsgelegenheit für die ins Elend Verfallenen zu schaffen, die nachts kein Dach mehr über dem Kopf haben. Wie Stadtrat Böttger bei der kürzlichen Unterredung ausführte, hat die Zahl der Obdachlosen infolge der schlimmen Wohnungsverhältnisse ganz erschreckend zugenommen. In hundertmeter Weite wurde von den karitativen Vereinen in der letzten Zeit in der Fürsorge für die weiblichen Obdachlosen eine sehr fruchtbare Tätigkeit entfaltet. Vor allem hat der Caritasverband in den letzten Jahren sehr viel getan. Das eine der beiden Häuser, die in D 5 erworben wurden, soll in ein Asyl für obdachlose Frauen und Mädchen umgewandelt werden. Die Stadtverwaltung hat in der Tragoverkloster mehrere Räume für ein Nachtasyl bereitgestellt, das aber mit Rücksicht auf den Andrang, der jede Nacht zu beobachten ist, und auf die Ungünstigkeit der Einrichtung in der nächsten Zeit verschoben wird. Es ist beabsichtigt, möglichst noch in diesem Winter mit dem Bau eines

Asyl für männliche Obdachlose

getrennt für Jugendliche und Erwachsene, zu beginnen. Die städtischen Kollegien werden sich in nächster Zeit mit einem Projekt, das das Hochbauamt J. 3. bearbeitet, zu beschäftigen haben. Auch die Unterbringung obdachloser Familien, die aufgrund von Räumungsurteilen vom Fürsorgeamt verjagt werden müssen, bereitet immer größere Schwierigkeiten. Die zur Verfügung stehenden Unterbringungsmöglichkeiten sind beinahe erschöpft. Die Stadtverwaltung hat auch hier rechtzeitig dadurch Sorge getroffen, daß in der Nähe der Luisenparkstraße in Sandhofen mit dem Bau von 40 Wohnungen zur Unterbringung obdachloser Familien bereits begonnen worden ist. Man hat diesmal Umgang davon genommen, Hochabraden zu erstellen, es sind vielmehr ziemlich massive Gebäude, weil notwendig mit einem Dauerzustand der Obdachlosigkeit in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

Für die Unterbringung von alleinlebenden Personen und älteren Ehepaaren wird die Stadtgemeinde in der nächsten Zeit ebenfalls ein großzügiges Werk in Angriff nehmen. Am Endpunkt der elektrischen Straßenbahn befindet sich auf der linken Seite in der Waldparfstraße eine Saalfläche, die durch ein

Altersheim

geschloffen werden soll. Das Gebäude wird eine besondere Abteilerung für pflegebedürftige Personen enthalten. Auch hier sind die Vorarbeiten lebhaft im Gange. Dem Bürgerausschuss wird in der nächsten Zeit eine diesbezügliche Vorlage zu geben. Im Altersheim, das nach Räumung der Kaserne erbaut werden soll, wird die Möglichkeit zur Unterbringung von etwa 250 Personen gegeben sein. Es ist beabsichtigt, vorerst nur solche Einzelpersonen und Ehepaare aufzunehmen, die eine Wohnung frei machen. Man hofft, daß durch dieses Altersheim eine wesentliche Erleichterung auf dem Wohnungsmarkt eintritt. Das Bedürfnis nach Errichtung eines solchen Gebäudes ist dringend, da die wenigen hierigen konfessionellen und privaten Altersheime nur in beschränkter Weise ausreichen. Der Bau wird voraussichtlich ebenfalls noch in diesem Winter in Angriff genommen. Die Ansuchen, die nach Rücksicht sind, daß sie sich selbst versorgen können, werden nachgelassen haben, während für die hilfsbedürftigen Einzelpersonen und Ehepaare in einer Zentralküche das Essen hergestellt wird.

Das städtische Fürsorgeamt ist bei der Unterbringung alter und altersschwacher Personen auf die Kreis-Pflegeanstalt in Weinheim angewiesen, gegen die aus begründeten Gründen, wenn auch in Einzelfällen zu Unrecht, ein gewisses Vorurteil, aber sicher in weiten Kreisen der Mannheimer Bevölkerung eine starke Abneigung besteht. Vom psychologischen Standpunkt aus betrachtet ist das ablehnende Verhalten eines Teils der fürsorgebedürftigen Bevölkerung verständlich, wenn man sich die soziale Härte vor Augen führt, die darin besteht, alte Personen unterschiedlos einer bestimmten Anstalt zu überweisen. Oftmals ist die Überwindung von großen Schwierigkeiten erforderlich, um hilfsbedürftigen Personen in die Weinheimer Anstalt zu bringen. Nur sehr schwer trennen sich die alten Männer und Frauen von ihrer lieb und vertraut gewordenen Umgebung, in der sie in der Regel den größten Teil ihres oft arbeitsreichen Lebens zugebracht haben. Es ist für viele eine starke Zumutung, in der Kreis-Pflegeanstalt mit Halbdiäten und mit schweren körperlichen Mängeln behaftet, oft auch moralisch minder wertigen Personen, ihren Lebensabend zu beschließen. Erst mit der Errichtung eines städtischen, großangelegten Altersheimes besteht die Möglichkeit, die bestehenden Mängel in der Hauptsache zu beseitigen und eine soziale Einrichtung zu schaffen, die den neuzeitlichen Erfordernissen der Wohlfahrtspflege entspricht.

Der Kern des Innern ist gegeben. Die vorgesehene Straßen (Gyranis bis zu einem Jahr und Gedächtnis, außerdem die Möglichkeit der Einbeziehung der zur Behebung der Tat gebrauchten oder bestimmten Schriften) werden im allgemeinen der Bedeutung der Fragen entsprechen.

Alles in allem kann der Gesehntwurf als eine brauchbare Grundlage für ein Geheh zur Abstellung der schweren Mängel angesehen werden.

Kunst und Wissenschaft

Die deutsche Grünland-Expedition. Die sogenannten heilige Grünland-Expedition, bestehend aus dem Geologen Krüger und dem Geographen Professor Kluta, ist nachbehalten in Kopenhagen wieder eingetroffen und mit den wissenschaftlichen Resultaten der Reise sehr zufrieden. Die Reise war eine Vorpreparation zu Informationszwecken für die deutsche arktische Expedition, die im Frühjahr 1926 unter der Führung von Herrn Krüger nach Nordgrönland gehen und dort ins Polarmeer vorzudringen will.

Internationales Komitee wird nach Kairo vorgeschickt. Während man zunächst die Absicht hatte, die Komitee Internationales in ihrem Gange zu belassen, um die Ursprünglichkeit der Kunst zu wahren, scheint man sich jetzt doch entschlossen zu haben, sie mit dem inneren, maßgebenden Komitee in allernächster Zeit nach Kairo überzuführen. Ausschlaggebend für diesen Entschluß dürfte die Tatsache gewesen sein, daß es unmöglich ist, die Komitee aus ihrer Gegend ohne Beschädigung zu lösen oder die wertvollen Schmutzarten herauszunehmen; andererseits befürchtet man aber, daß diese Komitee in einem so abgelegenen Gebiet wie dem Tal der Kame nicht genügend geschützt werden könnten.

Kupferliche Kupferliche-Versteigerung. Bei A. G. Boerner haben die großen Herbstversteigerungen von Kupferlichen und Goldschmitten unter starker Beteiligung des Kunsthandels, der Galerien und der Privatsammler begonnen. In den ersten beiden Tagen wurden kostbare Kupferliche aus drei Privatsammlungen versteigert. Albert Dürer's gefundenes Wert wurde in letzterer Vollständigkeit und hervorragender Qualität angeboten. Demgemäß wurden auch sehr hohe Preise erzielt. Das schönste Blatt dieser Reihe: Ritter, Tod und Teufel liegt von 5000 auf 10 000 Mark. Ebenso wurden für Dürer's Holzschritte ansehnliche Preise bezahlt. Nach bewertet wurden auch die Radierungen Rembrandt's. Von anderen bedeutenden Ergebnissen seien genannt: Heinz Ruppert von der Pfalz, Krieger mit Lanze und Schild, eines der ältesten Schabkunstblätter. Martin Schongauer Christus in der Borballe. Heil. Martin. Anton van Dyp. Bildnis des Jean de Wael. Urs Graf, zwei sitzende Männer. Rannetropfen von Albrecht Dürer. Unterwalden; ferner Werke von Hans Baldung Guel, Israel van Meckenem, Andrea Mantegna u. a.

Gegen Schmutz- und Schundliteratur

Von Direktorin Dr. Mah, R. d. R.

Am Tage des Wiederzusammentritts des Reichstags wurde als Thema der Gesehntwurf zur Bewahrung der Jugend vor Schmutz- und Schundschriften in erster Linie erörtert. Damit wird eine gesetzgeberische Tat eingeleitet, die von entscheidender Bedeutung für die Erhaltung einer bodenständigen Volkskultur auf dem Gebiete des deutschen Schrifttums und der Literatur von zentraler Wichtigkeit sein kann. Zwar spricht die Gesehntwurf des Reichstags nur von der Bewahrung der Jugend vor Schmutz- und Schundschriften, während die Reichsversammlung in Artikel 118, Abs. 2 ganz allgemein „zur Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur“ gesetzliche Maßnahmen für zulässig erklärt.

Die Notwendigkeit einer Eindämmung der Welle von Schmutz- und Schund in Druck und Bild, die über unser Volk dahinzieht und die besten und innersten Kräfte des deutschen Volkstums zu zerstören droht, wird von allen einsichtigen Kreisen nicht bestritten. Neben dem Buch als bestem Kulturträger, als Anreger und Vermittler geistiger und sittlicher Werte steht gerade in Deutschland in steigender Zahl neuerdings das Buch, die Schrift als Vermittler. In der Zeit der wilden Pressefreiheit, da jeder Deutsche das Recht hat, seine Meinung in Wort, Druck, Schrift und Bild frei zu äußern, hat sich die gewerbsmäßige Herstellung von Büchern und Schriften schamlosen Inhaltes, die auf die niedrigen Instinkte einer unentwickelten Masse abzielen und die Seele unseres Volkes vergiften, in ausgebreiteter Weise entwickelt, hat auch durch massenhafte Ausfuhr ins Ausland dem Ansehen des Volkes der Dichter und Denker erheblich geschadet.

Bereits fast der ganze Buch- und Kunsthandel, der gerade in Deutschland hoch entwickelt ist, abzunehmen. Er ist maßlos gewachsen über die Höchstzahl von Hintertreppen-Büchereien, die durch Stochenschriften, Schundschriften, Asportage, Verlang in die dreien Rollen einnehmen. Schundschriften von 200, 300 aufeinanderfolgenden Seiten kommen vor; Dresden, Leipzig, Berlin haben in Deutschland die massenweise Verbreitung bestimmter Verlagsanstalten, die ausschließlich auf Druck und Verbreitung von Schmutz- und Schundliteratur abzielen und daraus ein außerordentlich nutzloses Geschäft machen. Dies geschieht in einer Zeit, in der bedeutende wissenschaftliche Veröffentlichungen, ernste Schriftwerke oftmals nur schwer zum Druck gelangen können.

184 des Strafgesetzbuches, die sogenannte Leg Heinre vermag nur einen ganz bestimmten Kreis von unzüchtigen Schriften zu

Befestigung der Baustelle der Friedrich-Ebert-Brücke durch den Bürgerausschuss. Die Stadverordneten hatten gestern nachmittags Gelegenheit, die Stelle in Augenschein zu nehmen, an der am Samstag die Kasse für die Baustelle der Friedrich-Ebert-Brücke in die Fundamente eingelassen worden ist. Das schließliche Weiter hat offenbar manden von der Teilnahme an der Befestigung abgehalten. Bei einer Auszahlung wurde schließlich die Befestigungsmöglichkeit des Kollegiums festgestellt worden. Stadtkonzeptsrat Elsäßer hielt, ehe die Baustelle auf dem linksseitigen Restarostland betreten wurde, anhand von Zeichnungen, die an einer Bretterwand zur Rechten des Rederkammes aufgeschlagen waren, einen erläuternden Vortrag über die Konstruktion der Brücke. Der Vortrag war offenbar nur dazu bestimmt, den Stadverordneten die technischen Einzelheiten, die i. Zt. in der Bürgerausschussbesprechung enthalten waren, ins Gedächtnis zurückzurufen. Bei der Befestigung der Baustelle, die hierauf vorgenommen wurde, interessierte ganz besonders der einer Tagelöhnergehilfen Arbeitsraum, in dem auf dem linksseitigen Vorlande 12-14 Arbeiter bequem an der Befestigung des Pfeilers arbeiten können. Durch eine Kompressortasche, die auf ein Schiff am Ufer des Redars aufmontiert ist, wird ständig Frischluft in den Arbeitsraum geschickt. Von diesem Schiff aus erfolgte auch auf einem Raden das Ueberfahren auf das rechte Ufer, wo ebenfalls alle Einzelheiten der Bauausführungen mit Interesse befolgt wurden.

Die Mannheimer Blumengeschäftsinhaber und Gärtner beschäftigen sich, so wird uns berichtet, in ihren November-Monatserkenntnissen mit dem milden Kranzverkauf zu Allerheiligen, der von Jahr zu Jahr einen größeren Umfang annimmt. Von der Bräuterei und aus der Blase kommen die Händler hier zum Wochenmarkt, um ihre schönsten Kränze anzubieten und zwar zu Preisen, zu denen der reguläre Handel wirklich Gutes liefert. Es ist festzustellen worden, daß die Friedhöfe in Dossenheim und Worms durch wilde Kranzändler stark verunreinigt und einem Gärtner in Ludwigsbühl ein großes Chronanthemumbeet zerstört wurde. In diesem Jahre hat sich noch eine neue betrübliche Erscheinung gezeigt, nämlich die Tatsache, daß Kränze nunmehr schon auf der Straße verkauft werden, wie es auf der Straße nach dem Friedhof zu beobachten war. Schon aus ethischen Gründen sollten die Behörden derartige Vertriebe. Den Friedhofbesitzern aber sollten diese lächerlichen Erscheinungen und die ominösen Anpreisungen erspart bleiben, die aus der feilschenden Einstellung der meisten Menschen in schroffem Widerspruch stehen. Wenn wir uns in dieser Angelegenheit an die Volkswirtschaft wenden, so geschieht es, um diese Kränze zu weichen, aber auch um die Bitte damit zu verbinden, das schäbliche Gewerbe doch zu unterlassen, das gerne die individuellen Wünsche des Publikums berücksichtigt und sich billige Preisberechnungen aneignet sein läßt.

Der erneute Kälteeinbruch, der in letzter Nummer von der Bundeswetterwarte vorausgesagt wurde, ist eingetreten. Noch nicht völlig abgetrodnete Straßen und Wege waren heute morgen vereist, so daß sich die Frühautfahrer auf dem Wege zur Arbeitshölle in Acht nehmen mußten. In der Innenstadt waren die Straßen schon gut abgetrodnet. Die Straßenkehrer hatten in ihrem Stahlfarren Sand, mit dem sie die zugefrorenen Flächen bestreuten, die von Tau- und Regenwasser zurückgelassen waren. Die Temperatur ging in der verflochtenen Nacht auf 3,8 Grad C. unter Null zurück. Heute morgen wurden noch 2,6 Grad C. Kälte festgestellt. Die höchste Temperatur betrug gestern + 4,2 Grad C.

Vereinsnachrichten

Chorenabend des Sängerbund e. V. Mannheim-Käfertal. Seine Götter für Bläser und Bläsermusik zu ehren und zu erziehen, fand die Familie Sängerbund sich recht zahlreich im Vereinslokal „zum Löwen“ am Sonntagabend ein. Im liebenswürdigen Worte wirkte das jugendliche Künstlerorchester Käfertal mit und eröffnete die Feier mit der Duettarie „Lampelweib“ von Felix Weid. Viele wie auch die übrigen Nummern, „Deutschlands Ruhm“ von Schröder und die Duettarie aus „Der Kaktus von Sandah“ waren wertvolle Leistungen der Jugendlichen, denen bei weiterem Streben und Eifer eine erhellende Zukunft bevorsteht. Mit Lied „Sprinter mit seinem allermüht bekannten wuchtigen Tenor, wartete mit der „Gänsebrüder“ auf, während der junge Tenor M. A. „Der schönste Rosenkranz“ und „Der junge Rhein“ mit großer Bravour zum Vortrag brachte. Von den Chorsolisten dieses erstklassigen Vereins fällt wie immer die warme, innere, zu Herzen gehende Harmonik auf. „Weiß deutsch“, „Ich höre ein Weiblein weilen“ und „Wunsch“, wahre Perlen des deutschen Volksliedes, brachte der Sängerbund vollendet zu Gehör. Die Würde des ersten Programms wurde die Chöre verdiente. Mit Lied „Sprinter mit seinem allermüht bekannten wuchtigen Tenor, wartete mit der „Gänsebrüder“ auf, während der junge Tenor M. A. „Der schönste Rosenkranz“ und „Der junge Rhein“ mit großer Bravour zum Vortrag brachte. Von den Chorsolisten dieses erstklassigen Vereins fällt wie immer die warme, innere, zu Herzen gehende Harmonik auf. „Weiß deutsch“, „Ich höre ein Weiblein weilen“ und „Wunsch“, wahre Perlen des deutschen Volksliedes, brachte der Sängerbund vollendet zu Gehör. Die Würde des ersten Programms wurde die Chöre verdiente.

Jahre so fort mit bestem Sinn auf zwei Dinge zu achten: erstens, wo die Menschen hinauswollen, und zweitens wie sie sich deshalb moosieren. Goethe

Philharmonischer Verein Mannheim

Zweites Konzert — Bläser-Kammermusik mit Klavier

Die Bläservereinigung der Berliner Staatsoper mit Dr. James Simon am Klavier führte uns Mozart, Dantzi und Thullie vor; näher: Mozart's Quintett für Klarinet und vier Bläser (Oboe, Klarinette, Fagott und Horn), Dantzi's Quintett g-moll (Bert 56, 11) für Fagott, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn und Thullie's Serenade für Klarinet und die genannten fünf Bläser. Ueber Mozart's Quintett erübrigt sich jede analogische Vorbemerkung, dessen bedarf Franz Dantzi eines solchen. Er ist geboren an 15. Mai zu Schwechingen (nicht in Mannheim) und war lange Zeit Kapellmeister in Karlsruhe, wo er auch gestorben ist. Das gelten vom ersten Male in Mannheim gehörte Quintett geht aus vom Stamme-Orchester, weist den Einfluß Mozarts auf und beweist, wie groß der Dramatiker Cherubini war. Ein erster Satz mit lustigen Fagottgängen, ein Andante „Es-tur mit Vorhängen der Romantik, ein Menuett mit dem um 1800 modernen Modus (dessen Trio die Soloküste zu virtuoser Geltung bringt) ein schnuriges Allegretto-Finale: alles sehr nett erfunden, sehr langsam, gleichsam fürstliche Tafelmusik. Dann Ludwig Thullie's Serenade Thullie, ein Jugendfreund von Richard Strauß, Komponist, Melodist der Richtung Schumann-Brahms, feinsinniger Tonbildner, mit großer Rotarsinn Gewoite und Dubel's-musik verbeistehend. Sein Serzett erschien als Werk 6 um 1897. Ein unterhaltlicher Meister in diesem Serzett, lebenswert in seiner Oper „Robert“, 1907 gestorben. Dies die wachstherdige Folge der Vorträge, und die ausführenden Künstler der Berliner Staatsoper heißen Paul Bücher (Fagott), Gottfried Schreiber (Oboe), Hedemara Conrad (Klarinette), Otto Gluck (Fagott) und Georg Böttcher (Horn). Zu ihnen trat Dr. James Simon, ein gewandter Pianist und wohlgeübter Kammermusiker. Im Verlauf war er mit seinen Partnern nicht einig, hatte keinen Largo-Vortrag, trieb im Allegro und ludte sein Heil im Ruffortfall der perlenden Tonreihen. Auch über das ruhige, gesellige Weilen des zweiten Satzes war keine rechte Einigkeit. Den etwas älteren „Ninenden Schiedsmann“ und die „wattierte“ Wägen-faak-Musik in Rechnung gestellt, ging aber dies alles ohne Reibung vorüber. Und vom Konde an waren wir mit unsern Gästen in der besten Harmonie. Wir wurden warm; Dantzi schlug ein, und Thullie war der ausgezeichnete Schluß. Dem Philharmonischen Verein danken wir einen der schönsten Musikabende, unsern Berliner Gästen ihren seltenen Gaben; und Herrn Publikum, dem „großen“, wünschen wir etwas von dem ewig jungen Ereignis, das uns — die Kinderheit — jammalt.

A. Bl.

Mitteilung der Sängertruppe. „Der Tag des Herrn“ schloß die feierliche Ehrung. Der zweite Teil des Abends war dem Humor gewidmet. „Awei liebe nette Kerle“, „Du hast mein Herz erndt“ und der Schwanke: „Die moderne Koffertrube“ riefen wahre Lachsalven hervor. L. M.

Veranstaltungen

Theaternachricht. Solorepitor Paul Krause ist nach elfjähriger Tätigkeit wegen seines Gesundheitszustandes aus dem Verband des Nationaltheaters ausgeschieden.

Volkssprüche und Bauernregeln auf den Monat Dezember

- Dezember kalt mit Schnee, Gibt Korn auf jeder Höf.
- Wie der Dezember, so der Frühling.
- Dezember veränderlich und lind, Der ganze Winter ein Kind.
- Friert's am kürzesten Tage (21. Dezember), fällt das Korn im Preise; bei gelindem Wetter an diesem Tage soll es im Preise steigen.
- Auf kalten Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbares Jahr mit reichlichem Klee.
- Dunkler Dezember deutet auf ein gutes Jahr.
- Trockener Dezember, trodenes Frühjahr und trockener Sommer.
- Kalter Dezember mit vielem Schnee, Da schre'n die Bauern laut; Jauchel!
- Wenn in Dezember der Weinstock trocken einfriert, so kann er mehr Kälte vertragen als ein Fichtenbaum.
- Kalter Dezember und fruchtbar' Jahr sind vereinigt immerdar.
- Grüner Christtag, Ostern weiß, Der Regen vernichtet Des Bandmanns Fleiß.
- Grünen am Christtag Feld und Wiesen, Wird sie zu Ostern der Frost verschleien.
- Wleht jetzt noch der Birken Saft, Kriegt der Winter keine Kraft.
- Weihnacht feucht und naß, Gibt leere Sprüche und Haß.
- Stedt die Krähe zu Weihnacht im Klee, Stigt sie Ostern oft im Schnee.

Winterunderzüge nach dem Schwarzwald zu ermäßigten Preisen

Nachdem wie im vergangenen Winter hat sich der Badische Verkehrsverband auch jetzt wieder frühzeitig mit der Veranstaltung von Winterunderzügen nach dem Schwarzwald bemüht. Mit Unterstützung der norddeutschen Sportverbände und bei dem großen Interesse, das die Reichsbahnverwaltung der Veranstaltung solcher Räder entgegenbringt, ist es nun gelungen, über die leistungsfähige Räder der Eisenbahn hinaus noch eine wesentliche Vermehrung zu erreichen. Gelegenheit hierzu bieten hauptsächlich die Deutschen Winterkampfwagen in Trieben und Ulrike, während die sonstigen Räder über die Weihnachts- und Neujahrstage vorzuleben sind. Im einzelnen werden bei oemüender Beileistung folgende Sonderzüge über Karlsruhe nach dem Schwarzwald (Wilmann und Reustadt) zur Ausführung kommen: Von Berlin am 23./24. Dezember und 24./25. Januar, von Hamburg am 23./24. Januar, von Dortmund am 22. Dezember und 23. Januar, von Hagen am 22. Dezember und 23. Januar, von Frankfurt und Wiesbaden am 23. Dezember. Die Räder ab Berlin führen 2. und 3. Klasse, die übrigen nur 3. Klasse. Die Rückfahrt kann mit den ermäßigten Fahrkarten innerhalb von zwei Monaten mit allen fahrbahnmäßigen Rädern erfolgen (Sonderzüge außer Schnellzugausführung). Abweichend hiervon verkehrt als besonders billige Fahrkartenspezialität am 30./31. Dezember ein Sonderzug 4. Klasse von Dortmund und Hagen, der am 4. Januar wieder zurückkehrt.

Berliner Ur- und Erst-Aufführungen

Von Hermann Kienzl

Der Verband der deutschen Bühnenschauspieler protestierte öffentlich gegen die vollkommene Entdeckung der Berliner Bühnen. Sehr vernünftig unterstrich er scharf, daß er nicht gegen die Literatur des Auslands Front mache. Aber wenn auf den vierthundert Berliner Schauspielhäusern nun in drei Monaten kaum ein Viertel der Vorstellungen deutschen Stücken gewidmet war und wiederum kaum ein Viertel der ausländischen Stücke besser als — doch nicht war; dann hat man es wohl mit einer Vorfahrt zu tun. Die Geschäftsführer in den Direktionskanzleien sind jedoch nur durch eine Koffer zu helfen, und niemand als das Publikum könnte sie einer solchen unterziehen. Die organisierten deutschen Dramatiker mußten sich auf die Abwehr der feindlichen Invasion der deutschen Dichter aus ihrem eigenen Lande beschränken. Sie haben nicht das Mandat zu Qualifikationsurteilen. Hier aber darf ergänzend gesagt werden: die Uebertreibung mit fremdenbühnischen Lantian hat eine Ursache in dem allgemeinen Krebsgang des deutschen Theaterwesens. Das sogenannte deutsche Lustspiel, das seinen Charakter etwa das weder frohvolle noch gemischte Tragische Ernstbrinnen anzusprechen ist, hat förtlich Schiffbruch gelitten. Nun bedürfen die Geschäfte diese Niederlage, um glauben zu werden, daß es aus dem Labrinth des organisierten Formalismus keinen anderen Ausweg gebe, als den zum Todmarkt-Theater. Man hat sich nach dem „Neuen“ heiser gedrückt und die Menschen taub gemacht für die stille Wache, die das Neue, Neue, Lebendige leinmooes die physische Wähe des Theaterkolobners zu trennen braucht; daß es auch in den alten Formen die wechselnden Gebote der Zeiten erfüllen kann. Es wolle man nie im Lehrkurs bewiesen, was heute chredes von jedem man erant hat: daß uns die Dramatik der Welt, von Schiller bis nichts mehr vorwärts, nicht der verfallene Drama in der Form eines absterbenden Schicksals, die er unter der irdischen Erde „Jugend Generation“ zu einem wahren, fassum verbindet. Die weltliche Weltunter-Trautkomödie „Himmel auf Erden“, dargestellt im Berliner Theater, schied zu diesem Punkt überleben, überleben Unwissenheit einer frühen Ueberd; aber so unmittelbar das Stück, sein Verfasser, Erich Kästle, verdrückt in einer vorläufigen Szene Vornach auf seine Zukunft. Ein aus dem Scheitern aufwachendes Mädchen kommt nach im Totenhemden zu keinem Geliebten in die Kammer, und zwischen dem Dies- und Jenem der Liebenden schwanzend, blüht der Himmel auf, Alles überle; der fühlbare Palastschreck, der schließliche Gelpenstern ist verächtlicher Fiedlich Drama und Wagnis. Den einzigen ein herrliches Schauspiel von Ibsen abgeparten Format: Hofstads „L'alignon“, um young und nicht

Gegenüber dem letzten Jahre ist bemerkenswert, daß die Räder nicht nach Berlin, sondern unmittelbar in den Schwarzwald abgehen werden. Nach Osten wie Badenweiler und den Plänen im Westtal, die nicht mehr unmittelbar mit dem Sonderzug erreicht werden können, werden trotzdem ermäßigte Fahrkarten ausgeben. Der Badische Verkehrsverband ist auf Wunsch der Reichsbahnverwaltung zur Zeit beauftragt, in Verbindung mit den Fremdenbetrieben feste Vereinbarungen über Unterkunft und Verpflegung zu treffen, um durch eine vorherige Bekanntschaft der Gesamtstoffe des Interesses für die Sonderzüge zu leben und zu fördern. Weitere ein- und zweitägige Sonderzüge werden ab Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe etc. an den Sonn- und Feiertagen bei ähnlichen Fahrkartenspezialitäten zur Ausführung kommen.

Die Preise der Bahnhofsverwaltungen. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ist mit allem Nachdruck bestrebt, die Preise der Bahnhofsverwaltungen so niedrig als möglich zu halten. In diesem Sinne hat die Reichsbahnverwaltung Magdeburg mit dem Verband des Bahnwirtsvereins ihres Bezirkes höchste Preise für Speise- und Getränke in einem anderen guten Teile vereinbart, und zwar wie folgt: 1 Tasse Bohnenkaffee oder Tee mit Milch oder Zucker 35 Pfg., 1 Tasse echte Fleischbrühe ohne Milch 35 Pfg., 1 Tasse Kaffee oder Schokolade 40 Pfg., ein Joghurteller helles Bopferter 1/2 Pfg., ein Schneidbrot helles Bier nach bayerischer Art (6-6 cent) 80 Pfg., 1 Bierchen im Gewicht von 80 bis 85 Gramm mit einem ganzen Bräuen und 50 Pfg. (kleinere Bierchen sind billiger zu verkaufen), 1 Bräuen, beide Seiten mit Butter bestrichen und gut belegt mit Schinken, Dauerwurst, Braten oder besserem Rohw 60 Pfg., 1 Bräuen mit frischer Wurst (Roh- oder Leberwurst) 50 Pfg. Die größeren Bahnhöfe sind außerdem verpflichtet, in den Wartesälen 1 bis 2 Klasse ein Schmalbrot, gut zubereitetes Müllergesetz, bestehend aus Suppe, einem Gang und Nachschick, zum Preise von 1,75 bis 2 Pfg. in den Wartesälen 3. und 4. Klasse ein Stimmstischgericht zum Preise von 1 Mark vorrätig zu halten. Diese Preise müssen auch von den übrigen Reichsbahndirektionen, soweit nicht eine besonders gezielte Wirtschaftslage in dem betreffenden Gebiet vorliegt, mit den Bahnhofsverwaltungen als Preisgrundlage vereinbart werden. Man hofft außerdem, den Preis für die Tasse Bohnenkaffee bis auf 30 Pfg. im ganzen Reichsbahngelbiet herunterziehen zu können. R.V.

Der preussische Landtag für die Einheitskurzschrift. Nachdem schon der deutsche Reichstag sich zugunsten der Einheitskurzschrift ausgesprochen und das preussische Kultusministerium die Einheitskurzschrift in den Schulen mit Ausschluß anderer Systeme eingeführt hatte, hat nun auch die parlamentarische Vertretung des preussischen Volkes, der preussische Landtag, sich mit Entschiedenheit für die Einheitskurzschrift erklärt. Bei Beratung des Haushalts des Kultusministeriums wurde mit großer Mehrheit ein Antrag des Abgeordneten Lehner (Deutschl. Volksp.) abgelehnt, der bezog, die Staatsregierung zu ersuchen, die Maßnahmen zugunsten der Einheitskurzschrift bis zu ihrer Ueberprüfung einzustellen. Für diesen Antrag stimmten nicht einmal die drei Reichsparteien geschlossen, da auch in ihnen Vertreter der Einheit auf den vorgeschlagenen Gebiet sind. Alle anderen Parteien stimmten geschlossen gegen den Antrag. Dagegen wurde ein von der Wirtschaftspartei und der Demokratischen Partei gemeinsam eingebrachter Antrag, die Staatsregierung zu ersuchen, für die Ausbildung von Lehrern der Einheitskurzschrift Sorge zu tragen und eine amtliche Lehrprüfung in Einheitskurzschrift einzuführen, mit sehr großer Mehrheit angenommen.

Unbekannter Betrüger. In den letzten Tagen ist in Karlsruhe ein Schwindler aufgetreten, der angibt, er sei von der Reichsgesellschaft für die Einheitskurzschrift, eine starke Anzahl der Jagdgesellschaften, bestehend aus Hosen und Taschen, man möge es mit dem Jagdgesellschaft abholen. Er selbst habe 11 Mark für die Jagdgesellschaften. In einem anderen Falle verlangte er ausgelegte Fremdenkarten. Nach Erhalt des verlangten Betrages verläßt er die Jagdgesellschaften und beschneidet die Jagdgesellschaften. Er selbst habe 11 Mark für die Jagdgesellschaften. In einem anderen Falle verlangte er ausgelegte Fremdenkarten. Nach Erhalt des verlangten Betrages verläßt er die Jagdgesellschaften und beschneidet die Jagdgesellschaften. Er selbst habe 11 Mark für die Jagdgesellschaften. In einem anderen Falle verlangte er ausgelegte Fremdenkarten. Nach Erhalt des verlangten Betrages verläßt er die Jagdgesellschaften und beschneidet die Jagdgesellschaften. Er selbst habe 11 Mark für die Jagdgesellschaften.

Jahre zu spät von Richard ins Deutsche bearbeitet. Das Schauspiel, etwa eine tragische Fortsetzung von Sardous pompier Komödie „Madame Sans-Gene“, heißt jetzt „Der junge Karl“. Er verleiht auch heute nicht eine starke Anzahl der Jagdgesellschaften, bestehend aus Hosen und Taschen, man möge es mit dem Jagdgesellschaft abholen. Er selbst habe 11 Mark für die Jagdgesellschaften. In einem anderen Falle verlangte er ausgelegte Fremdenkarten. Nach Erhalt des verlangten Betrages verläßt er die Jagdgesellschaften und beschneidet die Jagdgesellschaften. Er selbst habe 11 Mark für die Jagdgesellschaften. In einem anderen Falle verlangte er ausgelegte Fremdenkarten. Nach Erhalt des verlangten Betrages verläßt er die Jagdgesellschaften und beschneidet die Jagdgesellschaften. Er selbst habe 11 Mark für die Jagdgesellschaften.

Heidelberger Bürgerausschuß

kr. Heidelberg, 1. Dez. 1923.

Nach mehr als halbjähriger Pause ist heute der Bürgerausschuß zum ersten Male wieder zusammengetreten. Auf Antrag der kommunikativen Fraktion wird die Vorlage über Schaffung von Ratkundsarbeiten zuerst beraten.

Sto. Schleich (D.L.V.) anerkennt die Bestanden der Stadt Heidelberg auf dem Gebiete der Ratkundsarbeiten. 1924 und 1925 sind allein dafür 1,7 Millionen RM. ausgegeben worden.

Sto. Engelhard (Soz.) teilt mit, daß die Zahl der Erwerbslosen in Heidelberg in den nächsten Tagen durch die bevorstehende Schließung der dem Rahn-Konzern angehörenden Betriebe 2000 überschreiten werde.

Die elementare erste Vorlage (Verkauf eines Anwesens der städtischen Sparkasse) wird nach kurzer Debatte angenommen.

Der Bürgerausschuß tritt nun in eine ausgedehnte Theaterdebatte ein. Nach der Endabrechnung für den Theaterumbau sind noch nachträglich 316 572 RM. zu bemessen, die in Beträgen von je 35 000 RM. in den Monatsblättern 1923-1924 ausbezahlt werden sollen.

Sto. Dr. Pfeffer (Dem.) möchte weniger retrospetive Kritik, sondern Wiederrückführung auf die Inkonsistenz des Theaters. Der Bürgerausschuß müsse eine bestimmte Summe als Zuschuß festsetzen.

Der Bürgerausschuß beschließt, die Amtszeit der im Februar 1921 auf 4 Jahre gewählten Beisitzer der Kaufmanns- und Gewerbestände um ein Jahr zu verlängern.

Sto. Dr. Pfeffer (Dem.) möchte weniger retrospetive Kritik, sondern Wiederrückführung auf die Inkonsistenz des Theaters. Der Bürgerausschuß müsse eine bestimmte Summe als Zuschuß festsetzen.

Der Bürgerausschuß beschließt, die Amtszeit der im Februar 1921 auf 4 Jahre gewählten Beisitzer der Kaufmanns- und Gewerbestände um ein Jahr zu verlängern.

Sto. Dr. Pfeffer (Dem.) möchte weniger retrospetive Kritik, sondern Wiederrückführung auf die Inkonsistenz des Theaters. Der Bürgerausschuß müsse eine bestimmte Summe als Zuschuß festsetzen.

Der Bürgerausschuß beschließt, die Amtszeit der im Februar 1921 auf 4 Jahre gewählten Beisitzer der Kaufmanns- und Gewerbestände um ein Jahr zu verlängern.

Die Reichsleiter für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Bekleidung, Bildung und sonstiger Bedarf) ist nach den Feststellungen des Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats November mit 141,4 gegenüber dem Normenwert (143,5) um 1,5 Prozent zurückgegangen.

Kommunale Chronik

Koststandsmaßnahmen in München

In München hat sich eine Besprechung der Sachreferenten des Stadtrates mit der Bereitstellung von Winternotstandsarbeiten zur Beschäftigung von Erwerbslosen befaßt.

Kleine Mitteilungen

In Niederweiler bei Mühlheim wurde in der Bürgerausschuß-Sitzung die Umlage für 1923/24 auf 1,20 RM. vom Hundert festgesetzt.

Die Abfälle der Dillendorfer städtischen Licht- und Wasserwerke zeigen auch diesmal ein sehr ähnliches Bild. Beim Elektrizitätswerk können rund 3 000 000 RM. zu Abschreibungen und Rückstellungen veranschlagt werden.

Aus dem Lande

Waldsiedl. 1. Dez. Am Sonntag nachmittags 1/2 Uhr fand die diesjährige Schlußprobe der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Rebbsheim, 30. Nov. Bei einer Frau, deren Mann kürzlich in Untersuchungshaft kam, sprach in letzten Tagen ein Fremder vor mit der Angabe, er sei von ihrem Manne geschickt.

Karlruhe, 1. Dez. Am 7. November wurden in Müllingen, Oberamt Maulbronn, zwei Pferde des nebst Bräutigam im Gesamtwert von 5000 M. gestohlen.

Pforzheim, 1. Dez. Bei der Einfahrt in das bairische Brauhaus in der Heilen St. Georgenstraße wurde der verheiratete 48-jährige Bierhändler Michael Müller von seinem zur Seite gestiegenen Wagon an eine Mauer gedrückt und so schwer verletzt, daß er schon eine Stunde darauf starb.

Aus der Pfalz

Der pfälzische Einzelhandel zur Preisabbau-Aktion

X. Neustadt, 1. Dezbr. Der handelschuppverband der Pfalz, der sich in seiner letzten Mitgliederversammlung in Anwesenheit von Vertretern der Industrie eingehend mit dem Stand der Preisabbau-Aktion befaßte, hat nach längerer Aussprache mit allen gegen 4 Stimmen eine Entschließung angenommen.

Wrls. 1. Dez. Der letzte Veteran unseres Orls, Reichrich Schaefer, 87. alt, ist am 29. November in Wrls. im Alter von 87 Jahren im Kreise seiner Familie gestorben.

Nachbargebiete

Camperheim, 1. Dez. Die hiesige israelitische Religionsgemeinde feierte am Sonntag nachmittags das Fest ihres 75jährigen Gedenktages. Hierzu waren viele Glaubensgenossen aus Worms und Mannheim erschienen.

Dornstadt, 1. Dezember. In der Eberstädter Mordtat erfahren wir noch folgendes: Es ist ein Familiendrama, dessen Ende auf dem Wege zur Eberstädter Eisenbahn sich abspielte und zwei Menschenleben dahintrug.

Frankfurt a. M., 29. Novbr. Hier wurde unter dem Namen „Klub der Eisalten“ eine neue Jubiläumsorganisation aufgeföhrt, die ihren Namen daher hat, daß man jeden hundertjährigen Beamten „Klub machen“ wollte.

Wau-Bischheim, Kreis Mainz, 26. Nov. Von einem furchtbaren Unfall beimeludet wurde die hiesige Familie Reim. Die Mutter hatte in der Nachbarschaft eine kleine Reformata zu machen und verließ ihr im Bett schlafendes dreijähriges Söhnchen auf einer Minuten. Als sie wieder zurückkam, fand sie das Kind am Ofen in hellen Flammen stehend vor.

Offhofen bei Mainz, 1. Dez. Am Samstag wurde auf der Bahnstrecke zwischen dem ersten und zweiten Bahnhofsstation ein Paket gefunden, das die Leiche eines einzigen Wochen alten Kindes enthielt.

Berichtszeitung

Münzprägungen und Unterschlagungen in großem Umfang

Waldsiedl. 27. Nov. Der 33jährige ledige Fellek Herrmann von Dillendorfer hat sich wegen Münzprägedens vor dem Schöffengericht Pforzheim zu verantworten. Die Anklage lautet ihm zur Last, daß er in Pforzheim und Ruchbach in der Zeit von Ende März bis Ende Mai 1923 ungefähr 160 bis 180 Schillingstücke, etwa 300 Pfennigstücke und etwa 4 Dreimarkstücke nachahmt, um diese als echtes deutsches Reichsgeld in Verkehr zu bringen.

Der Kanzleigehilfe Peter Hoffstätter von Heidelberg entwendete auf dem Leiztsamt Pforzheim, wo er als Kanzleigehilfe beschäftigt war, einem Kanzleibeamten, der Vertrovenmann der badischen Beamtenvereinschaftsbank war, eine Anzahl von Scheineheften der genannten Bank und ließ durch seine Frau insgesamt 21 Scheine mit verschiedenen falschen Namen ausfüllen.

Die Unterschlagungen bei der Rhein-Landesbahn vor Gericht. In dem am 23. November in Köln begonnenen und am 24. Novbr. zu Ende geföhrtcn Prozeß wegen der Unterschlagungsangelegenheit, die Ende 1923 bei der Kölner Stelle der Landesbahn der Rheinprovinz vorgekommen waren, wurde das Urteil geföhrt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dezember

Table with 2 columns: Rhein-Donau and Mosel-Donau. Rows show water levels for different dates in December.

Ronnefeld's Tee seit 100 Jahren bewährt von Millionen getrunken in Jubiläums-Dosen ohne Aufschlag überall erhältlich.

Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

Frankenstabilisierung?

Von Dr. J. Mansbach, Berlin

In den letzten Wochen hat die zunehmende Kursverschlechterung des französischen Frankens in unheimlicher Weise die Aufmerksamkeit deutscher Wirtschaftskreise erregt. Es dürfte daher der Versuch wohl angebracht erscheinen, die Finanzlage unseres westlichen Nachbarlandes etwas genauer zu untersuchen. Zunächst müssen wir uns zwei charakteristische Tatsachen vor Augen halten, die die Finanzpolitik, man kann sagen eines jeden französischen Ministers bedingende werden. Erstens: Das französische Budget sieht bei einer Ausgabensumme von 36 Milliarden Franken nicht weniger als 22 Milliarden für Zinszahlungen staatlicher Anleihen vor. Die Veranschlagung dieser Verpflichtung zu vermindern, sei es auf dem Wege offener oder verheimer Inflation, ist für den Staat eine ganz ungeheure. Andererseits erklärt ein, jeden Finanzminister unheimlich anmutende Masse von kurzfristigen Schuldverschreibungen. Hier nun den „goldenen“ Mittelweg zu finden, ist und bleibt das französische Finanzproblem.

Die Quintessenz verflohtener Cassanischer Finanzkunst war es immer wieder, Beruhigung zu schaffen, Vertrauen zu erwecken, um nur je nicht die

Tabelle der flottierenden Schuld

ins Rollen kommen zu lassen. Ein voraussichtliches Defizit von etwa 3 Milliarden müsse nun Cassanier Auffassung zu überwinden sein, wenn man für 1926 auf der Einnahmeseite mit etwa 36 bis 37 Milliarden rechnet.

Bedeutend erasert jedoch stellt sich für den aufstrebenden Beobachter die Kassen- und Kapitalgebarung dar. Da ist zunächst die konsolidierte Schuld in einer Höhe von etwa 150 Milliarden, ferner eine Reihe kurzfristiger „Bons de Tresor“, das sind Schulden, deren Fälligkeit sich etwa auf einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt. Sie wurden von Cassanier kürzlich mit einer Höhe von 42 Milliarden angegeben. Am bedrohlichsten erscheinen aber die sogenannten

„Bons de defense“

deren Höhe etwa 55 Milliarden betragen dürfte, sie sind kurzfristig, befragen 1 bis 12 monatige Laufzeit und werden je nach ihrer Dauer 3 bis 5 Proz. verzinst. Cassanier war es darauf, daß im Verlauf seiner Ministerzeit der Drang, diese kurzfristigen Schuldverschreibungen zu präferieren, jenseit nachgelassen hatte, daß wenigstens die Zahl der präferierten Schuldcheine nicht mehr die der neu ausgegebenen überstieg. Diese Erscheinung war nur vorübergehend. Die Aufnahmefähigkeit der Reemissionen erschöpft sich

zusehends und das letzte Mittel bleibt die gesteigerte Notenausgabe der Bank von Frankreich, d. h. die offene Inflation. Der verhängnisvolle Kreislauf zeigte sich hier in vollster Deutlichkeit.

An dieser Stelle nun leiten die verschiedenen Sanierungsprogramme ein. Da ist zunächst das Projekt der Sozialisten, das eine

Kapitalabgabe im Betrage von 80 Milliarden

vorzieht, um die innere Schuld herabzusetzen. Dieser Plan hat wenig Gegenliebe gefunden. Seine Durchführung würde das Wirtschaftslieben gar zu einschneidend beeinflussen, und überdies der Mentalität des französischen Volkes zuwiderlaufen. Ferner soll an dieser Stelle auf Pläne hingewiesen werden, die in der zweiten Oktoberhälfte im „Matin“ erschienen und viel Aufsehen und Aufregung erregt haben. Die Autorität dieser Artikel ist recht dunkel, man sucht sie in hohen Finanzkreisen. In dem einen Artikel teilt der Verfasser für eine zwangsweise

Herabsetzung des Zinsfußes

aller Staatsanleiheverschreibungen auf etwa 3 pCt. ein, durch die 7 Milliarden erspart werden sollen, verbunden mit einer Erhöhung der Couponsteuer auf sonstige Werte. Der Gesamttrag von etwa 10 Milliarden soll einer sogenannten „Casse de amortissement“ ausfließen, die eine stufenweise Ablösung der Staatsanleihen erstreben soll. In einem zweiten Artikel wurde den erstgenannten Vorschlägen der Folgen einer solchen Radikalur in nicht weniger als dem Zweifeln des Frankens auf pari bestanden würde! Dieser Plan hat außer der erwähnten Beunruhigung keine weiteren Folgen gesiegt, ebensowenig wie ein anderer, in dem der zwangsweisen Prolongierung der Anleihen das Wort geredet wird.

Schließlich soll nach der viel besprochenen und oft verbesserte Boucherische Entzür kurz angeführt werden: Dreißig Jahre lang 10 Proz. „außerordentliche“ Abgabe — zehnjährige Tilgung der „Bons de defense“ durch die „casse d'amortissement“ — Sperrung der kurzfristigen Obligationen und Tilgung durch neue 5 Proz. Rententitel innerhalb des Zeitraumes 1935—1955. In 30 Jahren, so hofft Boucher, würden 115 Milliarden 5 Proz. Rententitel und etwa 50 Milliarden Schatzbons, also 1/2 der schwebenden Schuld geilligt werden. Dieses Programm dürfte, rein finanztheoretisch betrachtet, noch am besten auf die französische Volkswirtschaft zugeschnitten sein, es enthält aber auch die tatsächliche Finanzlage in ihrem vollen Ernst.

Die Heidelberger Betriebe des Richard Kahn-Konzerns

Die Heidelberger Betriebe des Richard Kahn-Konzerns, Schnellpressen-Fabrik A.G. und C. Raquet A.G., Heidelberg haben sich entschlossen, ihre Betriebe auf die Dauer von 4 Wochen zu schließen und die Belegschaft für diese Zeit zu beurlauben. Zur Arbeit werden nur einige Leute verpflichtet, die erforderlich sind zur Durchführung dringender laufender Aufträge. Wie uns von den Firmen mitgeteilt wird, waren sie zu dieser Maßnahme deshalb gezwungen, weil gewisse, als Sicherheit zugunsten des Konzerns abgetretene Werte von den Pfandgläubigern in Anspruch genommen wurden. Durch dieses Vorgehen wurden die betroffenen Firmen in ihrer Dispositionsmöglichkeit naturgemäß behindert. Bei den bestehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten im allgemeinen und der Kreditkrise im besonderen mußte die Maßnahme der Pfandgläubiger weitergehende Störungen nach sich ziehen, als dies unter normalen Verhältnissen der Fall gewesen wäre. Die Firmen hoffen jedoch, daß Ablauf der vorerwähnten Zeit sich wieder so weit erholen zu haben, um die Arbeit wieder aufnehmen zu können.

Handelskammer Karlsruhe

In der letzten Vollversammlung erstattete der Präsident der Handelskammer, Ricola, Bericht über die derzeitige wirtschaftliche Lage. Unter anderem befaßte sich die Sitzung mit der Frage der Anordnung von Geschäftsaufsichten. Die Aussprache ergab, daß mit dieser Einrichtung in großem Umfang Mißbrauch getrieben worden sei. Es wurde beschlossen, sich beim deutschen Industrie- und Handelsrat dafür zu verwenden, daß dieser Schritte zur Aufhebung der Geschäftsaufsichten unternimmt. Daran wurde jedoch die ausdrückliche Bedingung geknüpft, daß als Ersatz der weggelassenen Einrichtung gleichzeitig der Zwangsvergleich außerhalb des Konkurses gesetzlich geführt würde. Sodann befaßte sich die Versammlung mit der Anregung, daß wiederholt abgeänderte Gesetze neu gedruckt werden. Die Frage der Einführung der Sommerzeit fand keine Zustimmung. Besonders Wert legte man darauf, daß am Tage vor Weihnachten die Postkammer länger geöffnet bleiben.

Vom Eisenmarkt des Saargebietes

Von unserem Saarländer Mitarbeiter. Das Aufkommen der Röhrlingschen Eisen- und Stahlwerke mit den deutschen Eisenverbänden, das anstelle der fortgesetzten Unterstützung eine Preisnormierung für den süddeutschen Eisenmarkt festsetzt, hat bis jetzt bei den unter französischer Kontrolle stehenden Saarwerten keinen Anklang gefunden. Regierte, die je mit den französischen bzw. lothringischen Konzernen so intim verflochten sind, stellen zur Zeit für Lieferung nach Deutschland Preise an, die 3—4 Proz. je Tonne unter den offiziellen deutschen Eisenpreisen liegen. Infolgedessen hat sich der Saarhoh nach Deutschland weiterhin gebelert, ebenso wie nach dem Ausland. Aus dem nahen und fernem Osten kommt lebhaft Nachfrage nach Stabeisen, Profilen, Betonstählen und Bandstählen, so daß in der letzten Delade eine anziehende Tendenz sich erwies — eine Erscheinung, die gleichzeitig entschieden auch auf dem französischen und belgisch-luxemburgischen Eisenmarkt festzustellen werden konnte. Auch hier sind jedoch wie dort die Bleche, insbesondere die Großbleche, ausnahmsweise vernachlässigt. Der Saarmarkt selbst ist zumal wegen der bereitwilligen Stilllegung (Aussperrung) des Bauwerks ganz neu. Nach Frankreich kommt die Saarindustrie nur gelegentlich als Rückfänger in Betracht. Für den Absatz nach Belgien gelten die bekannten belgischen Preise als Norm. Die Lieferfristen beanspruchen zur Zeit 3—8 Wochen; am Ingolten Stabeisen und Baueisen. In der Lohnbewegung hat der Schlichtungsausschuß den Arbeitern der Fertigindustrie einen Zuschlag von 5 pCt. den Hüttenarbeitern einen solchen von 9—10 pCt. auf die Effektivlohnbedienste zugewilligt. Die weiterverarbeitende Industrie hat den Schlichtungsspruch bereits anerkannt.

Appel u. Prof. G. m. d. S., Pfungstsch. Von der Gläubiger-Versammlung wurde der Firma ein Moratorium bis 1. Mai 1926 gewährt.

Generaldirektor Dr. Bögl über Deutschlands wirtschaftliche Beziehungen

Verein deutscher Eisenhüttenleute

Der Verein deutscher Eisenhüttenleute hielt am Samstag und Sonntag seine alljährliche Hauptversammlung in Düsseldorf ab, zu der außerordentlich viele Mitglieder erschienen waren. Der erste Tag war vor allem der sachwissenschaftlichen Arbeit gewidmet. Der zweite Tag galt der Verhandlung allgemeiner Fragen. Das Hauptreferat hielt Prof. Dr. Richard Müller über „Europas Röhler und das Meer“. Nach ihm ergiebt sich einmal der Vorherrscher der Logistik Generaldirektor Dr. Bögl-Dormund das Wort zu einigen Ausführungen über Deutschlands wirtschaftliche Beziehungen. Er bemerkte u. a., man sei noch weit entfernt von einer vernünftigen Regelung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, namentlich im Hinblick auf die Handelspolitik der europäischen Staaten, die noch immer auf eine Protektionswirtschaft hinauslaufe. Die deutsche Eisenindustrie sei bereit, internationale Verständigungen im Rahmen des möglichen einzugehen. In Bezug auf den für die jetzige Lage charakteristischen Kapitalmangel nahm der Redner zum Vertrag von Locarno Stellung. Vielleicht ergebe sich ein Vorteil in wirtschaftlicher Beziehung dadurch, daß der vielgenannte Geist von Locarno Vertrauen schaffen könnte. Es sei aber schwer, schon jetzt an eine Besserung zu glauben, solange Entschlossenheit auf der einen und Rüstung auf der anderen Seite bestünde.

Zur Fusionsbewegung in der deutschen Großschiffahrt

Von unserem Berliner Handelsmitarbeiter wird uns über die bereits gemeldeten Fusions-Bewegungen in der Heberer-Großschiffahrt nach folgendes berichtet: Mit dem Zusammenstoß des Norddeutschen Lloyd, der Roland-Linie, der Hamburg-Bremer-Werke-Linie und der Dampfschiffreederei Horn hat die Konzentrationsbewegung in der Seeschiffahrt einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Während man sich bisher — auch dem Kriege fast ausschließlich zum Beispiel bei der Kosmos-Deutsch-Unterrola und der Wernmann-Deutsch-Ost-Asien-Linie auf enge Interessengemeinschaft beschränkte, hat man sich nunmehr zu einer offenen Fusion bekannt. Mit dem Entschlusse zur Konzentration verfolgt der Lloyd die Richtung, die auch anderen großen Unternehmungen durch die Entwicklung der deutschen Wirtschaftlichen Verhältnisse gewiesen ist. Der Norddeutsche Lloyd wird nach der Fusion unter eigener Flagge einen Dienst nach allen fünf Erdteilen unterhalten. Die Zusammenlegung der Betriebe wird die Ausnutzung der vorhandenen personellen und materiellen Kräfte besser gewährleisten, als es beim Einzelbetriebe möglich war. Möglich bleibt es, ob auch die Dampfschiffahrt über eine Reihe von Beteiligungen an Schiffahrtsgesellschaften verfügt, dem Beispiele des Lloyd folgen wird. Trotzdem ist aber nicht daran zu zweifeln, daß im Interesse der Rationalisierung der Betriebe die Konzentrationsbewegung im Schiffahrtsgewerbe immer weiter um sich greifen wird.

5. Geschäftsaufsichten und Konkurse im Handelskammerbezirk Karlsruhe. Wie uns die Handelskammer Karlsruhe mitteilt, sind in dem Bezirk der Kammer seit 1. Oktober 1925 22 (7) Geschäftsaufsichten und 29 (4) Konkurse angeordnet oder aufgehoben worden.

6. U. G. Badische Lederwerke Karlsruhe-Mühlburg. Obgleich das Geschäftsjahr 1924/25 hart unter den ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen zu leiden hatte, schließt die Bilanz der Gesellschaft nach Abzug der Kosten und Abschreibungen mit einem Reingewinn von 83.250 M.M. Nach Abzug der lohnungsmäßigen Vergütungen und einer Rückstellung als Dispositionsfonds an den Aufsichtsrat für Arbeiterunterstützungen verbleibt ein Reiz von 12.000 M.M., die auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

7. Schuhfabrik Otto Habicht U. G. Offenbach-Mühlheim. Die Gesellschaft teilt der Presse mit, daß sie sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet. Die Ursache bilde der Mangel an Betriebskapital. Versuche, neue Gelder zu erhalten, seien an den zu hoch gestellten Forderungen der Geldgeber gescheitert.

1. Gebr. Junghans U. G., Hagen-Jabben, Schramberg. Der Bruttogewinn beträgt 8.249.953 M. Die allgemeinen Unkosten erforderten 5.085.483, Maschinen-Reparaturen, Wertzeuge 639.535 M. Steuern und soziale Lasten 1.073.123 M. Abschreibungen 387.288 M. Aus dem verbleibenden Reingewinn von 1.041.522 M. sollen 6 pCt. Dividende auf die Borgzugsaktien von 420.000 M. 8 pCt. auf 11.856.600 M. Stammaktien verteilt und 87.794 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ueber die Aussichten des laufenden Jahres wird gesagt, daß die Werte bisher voll befriedigend waren. Lebhaftes Bedenken müße der enorme Steuerdruck erwecken: „Was wir an Steuern mehr zu bezahlen haben als unsere ausländische Konkurrenz reicht vollständig aus, um dieser einen schönen Rügen und damit einen großen Vorsprung vor uns zu sichern.“

2. Stuttgarter Straßenbahn U. G., Stuttgart. Wie i. Zt. von uns gemeldet, erlitt die Gesellschaft beim Konkurs der Bankfirma Wittmann-Stuttgarter einen Verlust von 640.000 M.M. In der U. G. der Stuttgarter Straßenbahn stellte nun der Vorstehende des Aufsichtsrats den Antrag, daß nicht der Aufsichtsrat, sondern der Naturist und der Vorstand regerepflichtig gemacht werden. Der Antrag wurde nach lebhafter Debatte von der U. G. mit Stimmenmehrheit angenommen.

3. Maschinenfabrik Budau U. G., Magdeburg. Die Verwaltung teilt mit, daß der bisherige Verkauf des Geschäftsjahres als befriedigend zu bezeichnen ist. Auftragslage und Umsätze haben sich günstig entwickelt. Auch verläßt die Gesellschaft über einen Auftragsbestand, der ihren Wertstätten für die nächsten Monate Beschäftigung sichert.

4. Caband, Steglitz A. G., Berlin. Ursprünglich hat es geheißen, daß die Bankfirma über einen aktiven Lebenszug von 700.000 M.M. verfüge. Jetzt wird gemeldet, daß hieron keine Rede mehr sein könne und daß die Gläubiger nur eine bescheidene Teilquote erhalten.

5. Otto Jachmann U. G., Berlin-Borsigwalde. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital zu einem großen Teil dem Richard Kahn-Konzern gehört, hat den Antrag auf Geschäftsaufsicht gestellt. Für 1924 hatte das Unternehmen schon mit einem Verlust von 2.711 M.M. abgeschlossen. Die Ursache der Schwierigkeiten liegt in der engen Verbindung mit dem Kahn-Konzern, insbesondere mit der Etoc, Motorflug U. G.

Devisenmarkt

Starke Spekulative Schwankungen des französischen Frankens Erneute Abwärtswegung

Die Schwankungen der französischen Währung waren gestern außerordentlich. Nach vorübergehender starker Beseitigung, die den Wert des französischen Frankens gegenüber dem englischen Pfund auf 119,75 brachte, was einem Reichsmarkkurs von 17 Pf. entspricht, setzte in den Nachmittagsstunden ein erheblicher Rückschlag ein. Der französische Frankens sank im Verlauf weniger Stunden auf 16,25 Pf., was einem Kurs gegen London von 125/4 entspricht und demutet sich nun der Kurs wieder nahezu auf der Basis, auf der man hoffte, den französischen Frankens zu stabilisieren.

Die andern westlichen Devisen blieben unverändert und stellen sich London gegen Brüssel auf 106,65 (107), Mailand gegen London eine Kleinigkeit schwächer 120,50 (119,75). Das englische Pfund liegt international schwächer und notiert gegenüber Kabel 84,4 (84,5), Kabel gegen Schweiz 519 (518,75), London gegen Schweiz 25,14 (25,13), Holland gegen Schweiz 20,85 (21), Kabel gegen Holland 248,75, London gegen Holland 12,05, London gegen Oslo 23,55 (23,80), London gegen Kopenhagen 19,50 (19,45), London gegen Stockholm 18,10, London gegen Madrid 34,30, Brüssel gegen Paris 117,6 (112), Mailand gegen Paris 103,75 (100).

In Reichsmark lassen sich über New Yorker Rechnung weiter noch folgende Kurse feststellen: London 20,54,50 (20,34) M., Zürich 80,95 Pf., Mailand 16,90 (17) Pf., Holland 1,85, 90 Pf., Prag 12,44 Pf., Oslo 85,25 (85,45) Pf., Kopenhagen 1,04, 45 (1,04, 50) M., Stockholm 1,12, 40 M., Brüssel 19,05 Pf., Madrid 39,45 (39,55) Pf., Argentinien 1,74, 10 (1,74, 65) M.

Waren und Märkte

Berliner Metallbörse vom 1. Dezember

Blei in Reichsmark für 1 Pfd.		Zinn in Reichsmark für 1 Pfd.	
Vierzehntelkupfer	118,75	135,75	2,40-2,45
Neunzehntelkupfer	—	—	2,40-2,45
Wismut	77,75	77,75	—
Antimon	85,5-90,5	85-90	—
Aluminium	2,35-2,40	2,35-2,40	—

1. Dezember. Metallmarkt. In U. G. regl. 1000 Pf. 20,34 M. Silber für 1 Un. 9,30-9,40 M. Nickel 1,25-1,35 M. Zinn 2,40-2,45 M. Wismut 85,5-90,5 M. Antimon 85-90 M. Aluminium 2,35-2,40 M.

2. Tabakverkäufe. In Koblenz bei Heidelberg wurden etwa 280 Zentner Tabak zum Preise von 40—35 M. in Heimbach an der Bergstraße 280 Zentner Tabak und in Vampertshaus etwa 2000 Zentner Tabak zum Preise von 23—35 M. pro Zentner verkauft.

Schiffahrt

Frachtgeschäft in Duisburg-Ruhrort vom 1. Dezember. Die Lage an der heutigen Schiffbörse war unverändert. Die Berg- und Lastfrachten als auch die Lagesmiete und Schleppzinsen behaupteten ihren gestrigen Stand.

10 Pfg.

können Sie auch bei den heutigen schlechten Zeiten noch erübrigen für eine Zeitung, die Ihnen gerade über die Weihnachtszeit Leiterin und Führerin dafür ist, wie Sie Ihren Lieben zum Fest eine Freude machen können. Uebergeben Sie deshalb uns direkt oder der Trägerin Ihre Bestellung auf die Neue Mannheimer Zeitung. Die Nachlieferung der bisher erschienenen Ausgaben, auch des Romans „Des Kaisers alte Kleider“ erfolgt auf Wunsch von Anfang an.

Heizt  Hohe Heizkraft, altbewährt, Sauber, billig, allbegehrt.

Frei von Rauch, Geruch und Ruß. Ohne Schlacke, ohne Grus.

Bricketts

Sportliche Rundschau

Handball der D. L.

Handball-Turnierband Germania - Turn-Verein Sandhofen (1:3) 3:4
Mannheimer Turnverein Jugend - Turn-Verein Jugend (1:0) 2:2
Zum letzten Spiel um die Gaumeisterschaft in der Vorrunde...

Bog-Bezirksmeisterschaften

Am Samstag Abend wurden im großen Saale des Gesellschafts-
hauses in Ludwigsbad unter Leitung der Bog-Abteilung der
D. L. D. 69 Turnvereine die Bog-Bezirksmeisterschaften...

Ergebnisse:

Ergebnisse:
Handball: Germania 1:3, Turn-Verein Sandhofen 3:4
Mannheimer Turnverein Jugend 1:0, Turn-Verein Jugend 2:2
Bog-Bezirksmeisterschaften:
Ergebnisse:
Handball: Germania 1:3, Turn-Verein Sandhofen 3:4
Mannheimer Turnverein Jugend 1:0, Turn-Verein Jugend 2:2

Deutsch Meister bei den Amateur-Bogkämpfen in Hagen
NSV. Nürnberg 2:4
Die große Stadthalle war am Samstag Abend der Schauplatz
von sehr interessanten Bogkämpfen...

Breitensträter geschlagen. Ganz Berlin ist traurig: Der
Verehrte und Heros des modernen Berlin Hans Breitensträter
ist von seinem kaiserschen Gegner Paulino am Dienstag...

Das Moskauer Schachturnier
Am Montag kam die 16. Runde zur Entscheidung. Folgende
Partien wurden gewonnen: Reil gegen Radnitsch, Bertinsky
gegen Gennoski, Chotimirov gegen Pates...

Ruderpost
Schweizer Rudertermine. Bei der in Bern stattgefundenen
Delegierten-Versammlung des Schweizer Ruderverbandes wurden
die Termine für die größten internationalen Wettkämpfe...

Neues aus aller Welt

- Fortbeamte von Wädern getötet. Der deutsche Fortier-
bund veröffentlicht eine Statistik aus der hervorgeht, daß seit Ende
1919 bei 472 Zusammenstößen mit Wild- und Holzdieben 63 Fort-
beamte getötet und 69 mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

- Ein unterirdischer Gletscher. In den Tiroler Alpen, unge-
fähr 50 Kilometer südlich von Salzburg ist im Innern des Hochjochs
von Bergleibern in einer Höhe von mehr als 3000 Meter ein
Gletscher entdeckt worden...

- Der Gastkampf gegen die Fliegen. Einem Sonderberer
Experiment ist einer der namhaften englischen Gelehrten, der
Professor Defroy von der Londoner technologischen Hochschule,
zum Opfer gefallen...

- Ein Wahlverfälscher. In Australien haben kürzlich Parla-
mentarwahlen stattgefunden, und zwar unter einem sehr
schwierigen Wahlverfahren...

Herausgeber, Drucker und Verleger: Deutscher Dr. Hans.
Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, 5 & 2.
Druckerei: Friedrichs-Druckerei.
Abbestellungsstelle: Kurt Fischer, Deutscher Dr. Hans, Mannheim, 5 & 2.

Todes-Anzeige.

Go't dem Allmächtigen hat es gefallen, unsrer liebe, treubesorgte, herzema-
rige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, Frau

Maria Wollenschlager
geb. Weinreuter

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wohlversahen
mit den heiligen Sakramenten, im Alter von 74 Jahren zu sich in die
ewige Heimat abzurufen
Mannheim (Q 1, 13), den 30. November 1925

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet am Donnerstag den 3. Dezember 9:43 Uhr, das erste
Sesseltag Freitag den 4. Dezember 9:43 Uhr in der untern Pfalzkirche statt.
Von Beileidbesuchen bitten wir höflich absehen zu wollen.

Hiermit die traurige Nachricht,
daß unser lieber Vater, Großvater
und Schwiegervater
Herr Johann Bick
heute morgen im Alter von 83 Jahren
sanft entschlafen ist.
MANNHEIM, den 1. Dezbr. 1925.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Martin Bick
Familie Heinrich Bick
Familie Will Seubolz.

Gebrüder Schmitt
Lortzingstr. 39' Tel. 3953
empfehlen sich in Ausführung von

Dachreparaturen
sowie Neuarbeiten in Spengler-, In-
stallation, Kanalba u. Sanitären
Anlagen zu günstigen Zahlungsbedingungen u
mäßigen Preisen.
Seldenlampenschirme
steht in jeder Form Farbe und Größe
40 - 50 - 60 - 70 cm Durchmesser.
36 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60 - 65 - 70 - 75 - 80 - 85 - 90 - 95 - 100 - 105 - 110 - 115 - 120 - 125 - 130 - 135 - 140 - 145 - 150 - 155 - 160 - 165 - 170 - 175 - 180 - 185 - 190 - 195 - 200 - 205 - 210 - 215 - 220 - 225 - 230 - 235 - 240 - 245 - 250 - 255 - 260 - 265 - 270 - 275 - 280 - 285 - 290 - 295 - 300 - 305 - 310 - 315 - 320 - 325 - 330 - 335 - 340 - 345 - 350 - 355 - 360 - 365 - 370 - 375 - 380 - 385 - 390 - 395 - 400 - 405 - 410 - 415 - 420 - 425 - 430 - 435 - 440 - 445 - 450 - 455 - 460 - 465 - 470 - 475 - 480 - 485 - 490 - 495 - 500 - 505 - 510 - 515 - 520 - 525 - 530 - 535 - 540 - 545 - 550 - 555 - 560 - 565 - 570 - 575 - 580 - 585 - 590 - 595 - 600 - 605 - 610 - 615 - 620 - 625 - 630 - 635 - 640 - 645 - 650 - 655 - 660 - 665 - 670 - 675 - 680 - 685 - 690 - 695 - 700 - 705 - 710 - 715 - 720 - 725 - 730 - 735 - 740 - 745 - 750 - 755 - 760 - 765 - 770 - 775 - 780 - 785 - 790 - 795 - 800 - 805 - 810 - 815 - 820 - 825 - 830 - 835 - 840 - 845 - 850 - 855 - 860 - 865 - 870 - 875 - 880 - 885 - 890 - 895 - 900 - 905 - 910 - 915 - 920 - 925 - 930 - 935 - 940 - 945 - 950 - 955 - 960 - 965 - 970 - 975 - 980 - 985 - 990 - 995 - 1000

Gasherde
mit Backofen sämtl. Fabrikate
Junkers' Badöfen, Wannen
Herde, Zimmeröfen u. s. w.
billigst auf T. H. Hong
ohne Zinsen und ohne Abschlag zur Be-
Rietheimer, R7, 32 (Ring)

Straßenkleider, Mäntel, Complots
und Kinderkleider
bei soliden Preisen fertigt gut an
Rachstege Bedienung.
Frau M. Schultgen, C 3, 19, III. St.

Soziale Frauenschule Mannheim.

Staatlich anerkannt mit staatlich Prüfungen.
1. Abteilung: 2-Jähr. Frauenschule mit
hauswirtschaftlicher und sozialer Aus-
bildung. Mindestalter 16-17 Jahre.
2. Abteilung: 2-Jähr. Wohlfahrtschule
mit staatlichen Prüfungen für Wohlfahrts-
pllegerinnen. A. Inahmedungungen nach
staatlicher Vorschrift.
3. Abteilung: Fortbildungskurse für be-
rufstätige Wohlfahrtspllegerinnen i Winter
1925/26.
4. Abteilung: Staatl. genehmigter Nach-
schulungskurs zur Erlangung der staat-
lichen Anerkennung als Wohlfahrtspllegerin
vom Januar bis Juni 1926.
Beginn des Schuljahres für Abteilung 1 u. 2:
Ostern 1926.
Anmeldungen und Auskunft mündlich oder
schriftlich bei der Leitung der Sozialen Frauen-
schule, Diesterwegstraße 11, Linderhof, Meer-
feldstraße 88, in den Tagen vom 1 bis 10.
Dezember 1925.
Sprechstunden in dieser Zeit täglich außer
Samstagen von 12-1 Uhr vorm und 4-5 Uhr
nachmittags.
Die Leitung der Sozialen Frauenschule

Klavierkauf ist Vertrauenssache!
Sie kaufen daher sehr vorsichtig beim
Kaufmann, wo Sie nur solche tücher
gebauere Qualitätsinstrumente in mittlerer
Preislage finden. Vornehmste Auswahl.
Häther, Klavierbauer, B 4, 14
Stimmungen - Reparaturen

C 1, 3 Berger C 1, 3

Kurz-, Woll- und Strumpfwaren
Unterkleider, Westen, Hand-
schuhe, Gamaschen, Socken,
Strümpfe 11403
BABY-AUSSTATTUNGEN
Beste Bezugsquelle für
Weihnachts-Geschenke
auch für Vereine.
Qualitätsware
solid, gut und billig.



Der ATA-Engel ist vergnügt,
Weil seine Arbeit nur so fliegt.
In heller Freude ruft er aus:
ATA gehört in jedes Haus!
ATA putzt und reinigt alles!

Die führende Weltmarke
C. J. VAN HOUTEN & ZOON G.m.b.H.
CACAOFABRIKANTEN, CREFELD.
Vertreter:
Friedrich Holzwarth, Mannheim
U 3, 9. Telefon 10279.



Ulster-Serien-Verkauf

Einzigartige Stoff-Gelegenheitskäufe sowie rücksichtslose Preisherabsetzung eines Teiles unserer Lagerbestände machen es uns möglich, auch dem minderbemittelten Publikum für Weihnachten warme **Ueberkleidung guter Qualität zu Ausnahmepreisen zu bieten**

- | | | | |
|------------------------|-------------------------|--------------------------|------------------------|
| Ulster Serie II | Ulster Serie III | Ulster Serie IIII | Ulster Serie IV |
| 33.- | 45.- | 57.- | 69.- |

Aus unserer eigenen Fabrikation kommt nur Qualitätsarbeit

Beachten Sie die Fenster gegenüber dem „Durlacher Hof“



Gebrüder Manes

Stanken Mannheim 9 4. 12

Weihnachtszauber bei Schmoller

Offene Stellen Tiefbau.

Jüng. Tiefbautechniker
sicher im Umgang mit Instrument, mit Baupraxis, zu sofortigem Eintritt nach Mannheim **gesucht.**
Angebote mit Lichtb. u. Gehaltsansprüchen, sowie frühestem Eintrittstermin unter S. L. 161 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

2 Jüngere, tüchtige Akquisiteure
per sofort gesucht. Festes Gehalt.
J. & Chr. Andree, P 6, 23.

1 Betriebstechniker
befähigt von einer stillen Technischen Fachkraft zur Beaufsichtigung u. Anstandsleitung der Dampfmaschinen- und elektr. Anlagen der maschin. Betriebe und der zugehörigen Einrichtungen.

Oberreisender
mit Erfahrung im Verkauf von Waren an Landhandelt bei 50% Provis., fest. Gehalt. Verbindung mit 26 J. u. schönem Wohnh. (Ehrlichstr.) als Hauptlokalität.

Zuverlässiger älterer Herr
zur Übernahme einer Zeitungs-Verwaltung (Blattverwaltung) in Mannheim.

Hoh. Verdienst
für Besetzung eines Zeitungsstellen in Mannheim.

Alleinmädchen
für Besetzung eines Zeitungsstellen in Mannheim.

Mädchen
bei der Fabrikation von Stoffen.

Tüchtiger Monteur
für die Reparatur von Maschinen.

Metzger
für ein Fleischgeschäft.

Witwe
für die Verwaltung eines Hauses.

Gutsit. junge Frau
für eine Haushaltung.

Verkäuferin
für ein Warenlager.

Servierfräulein
für ein Restaurant.

Verkäufe Hausverkauf!

Bauhaus in Binn, 7 Zimmer, 7 Bäder, 6 Zimmer und Küche können sofort fertiggestellt werden) schöne Lage, Bohndamm, für 4500.- bei weiterer Anschaffung zu verkaufen. Anträge unter R. X. 148 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neue 500 Liter **Beton-Mischmaschine** moderater Bauart 11492 **preiswert abzugeben. Angebote** unter S. M. 162 an die Geschäftsstelle.

Wegen Geschäftsaufgabe **4-5 t. Lastkraftwagen** mit Anhänger, gut erhalten und neu überholt 11498 **zu verkaufen.** Anfragen unter S. O. 164 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Wegen Geschäftsaufgabe **zwei Fühlwagen** mit Anhänger, neu überholt, je 21.00 und ein 25.00 **Zweispänner Federrolle** Frackschiff 100 Ztr., mit Patentachsen, fast neu, preiswert abzugeben.

Platt-Nähmaschine gut erhalten mit allem Zubehör für 60 Ztr. zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Fernrohr zu verkaufen für 80 A. Vergrößerung 44x, um 88x. Preis 12.00 2. Stock rechts.

Nein Schlafzimmer, ein sehr schönes Herrensitz, ein sehr schönes Kinderzimmer sehr bill. zu verkaufen. **Christbäume** prima Holz, an Weiblichkeitsorten abzugeben.

Superfrucht sehr billig zu verkaufen. **Bauplatz** 250 qm, mit gen. Plan, für ein Wohnhaus.

10 Trommeln und einige Paare zu verkaufen.

Photo-Kamera 24x30, für Bergarbeiten geeignet, mit Zubehör billig abzugeben.

Limousine 15/55 Reimsitz, 6. Sitz, Reifwagen, frisch bemalt, alt. Licht, Motor, sehr gut erhalten, als Ersatz für eine 2000.- abzugeben.

Steinway-Salonflügel wenig gespielt, preiswert abzugeben.

Große Puppenküche zu verkaufen.

Holländer mit Zugelocher billig zu verkaufen.

Gehrock Nr. 70, Wintermantel Nr. 40, alles gut erhalten, für sehr bill. zu verkaufen.

3/4 Violine mit Zubehör für 80 A. **Suberfrucht** sehr billig zu verkaufen.

Kauf-Gesuche
Großer Puppenwagen zu kaufen gesucht.

Ladentheke u. Ladenregal zu kaufen gesucht.

Schlafzimmer aus gutem Holz zu kaufen gesucht.

Miet-Gesuche
4-5 Zimmer-Etagenwohnung mit Bad u. Zubehör in bestem Hause, oder kleineres Einfamilienhaus gegen gute Miete.

Gesucht: Geboten:
Wohnungstausch mögl. Bierstübe-Wohnung gegen 2-Zimmerwohnung.

3-5 Zimmerwohnung von bestem Typus, gegen Untermiet- oder Umzugsvermittlung per bald gesucht.

Laden mit Zimmer in Schmeigelerstr. oder Waldhof von altem Geschäft gesucht.

Best. möbl. Zimmer mit Küchenanwendung zu vermieten.

Hofhund sehr schön u. wachsam, zu kaufen gesucht.

Perser-Teppich u. Teppich u. Kissen gesucht.

Wohnungstausch mögl. Bierstübe-Wohnung gegen 2-Zimmerwohnung.

Wohnungstausch mögl. Bierstübe-Wohnung gegen 2-Zimmerwohnung.

Wohnungstausch mögl. Bierstübe-Wohnung gegen 2-Zimmerwohnung.

Wohnungstausch mögl. Bierstübe-Wohnung gegen 2-Zimmerwohnung.

Wohnungstausch mögl. Bierstübe-Wohnung gegen 2-Zimmerwohnung.

Wohnungstausch mögl. Bierstübe-Wohnung gegen 2-Zimmerwohnung.

Masdasnan

Der Weg des Erfolges!
Donnerstag den 3. Dezember im Kasino, 8 1. 1, abends 8 Uhr spricht Aurelius Baccaria über **Kernpunkte des Eheproblems**

Nur 5 Mark zahlen Sie in der Woche für eine Nähmaschine
Marke Anker, Köhler und Stoewer, 5 Jahre Garantie!
Unübertroffen im Nähen, Sticken und Stopfen. Stück- u. Stoppunterricht g. alt
oder ein Fahrrad
Marke: Brennabor, Stürmer, Carol.

Urin - Untersuchungen
Dr. Ernst Stutzmann
Laboratorium P 6, 3, Drogerie, B63 31

Eszet

Schokolade
flakao

Lampenschirme

Teecuppen, Sofakissen
Preisänderungen
werden schnellstens ausgeführt
Putzgeschäft 1005, O 7, 20, II St.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, sehr gut zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, sehr gut zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, sehr gut zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, sehr gut zu vermieten.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, sehr gut zu vermieten.

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 2. Dezbr. 1925
96. Vorstellung, außer Miets Nr. 17

Neues Theater im Rosengarten
Vorstellung Nr. 44
Mittwoch, den 2. Dez. 1925

Ein Film, der auf der ganzen Welt zur Aufführung gelangt
Der Mann, der die Ohnfeiger bekam

Bekanntmachung. Freier Bund - Akademie für Jedermann.

Schreiber
Neue Mandeln Pfd. 2.20-2.50
handgewählte Riesenmandeln Pfd. 2.85

UFA-THEATER
Enge Planken Telefon 847.
Das beliebte und führende Filmtheater seit 15 Jahren.

Nur noch 2 Tage — bis Donnerstag der Lebenslust sprühende, moderne Großfilm:

Der Tänzer meiner Frau

Ein entzückendes Filmspiel in 6 großen Akten

In den Hauptrollen: Maria Corda und Willy Fritsch

Außerdem das Beiprogramm!

KOMMEN SIE ZU UNS: bei uns erleben Sie keine Enttäuschung. Unser Film hält, was wir versprechen...

SCHAUBURG
Das geräumigste und schönste Filmtheater Mannheim. — Nähe Neckarbrücke.

Nur noch 2 Tage! Große Spieltage Nur noch bis Donnerstag!

mit dem vortrefflichen, fabelhaften Prunkfilm: Das Mirakel der Wölfe

Ein einzigartiges Schauspiel in 6 Akten. Als Hauptdarsteller wirken einige der besten Schauspieler der Welt mit u. a. die hübscheste Yvonne Sergyl.

2. Großfilm: Wenn Frauen träumen

Außerdem das Beiprogramm!

Mitteilung: Wie die Direktion der beiden Ufa-Theater bestrebt ist, auch in der Schauburg nur die hervorragendsten Filme der Welt zur Aufführung zu bringen...

Das Beiprogramm und „Das Mirakel der Wölfe“ gelangen von 5.30—7.50 Uhr zur Vorführung. Während dieser Zeit sind Jugendliche zugelassen!

P 2, 6 „Alte Platz“ P 2, 6
Telephon 3546.

Heute Schlachtfest!
Auswahl von Original-Schwarzer Hergott, moia freundlichst einladet *2009

E 7, 4 „Zum Rheintor“ E 7, 4
Donnerstag, den 3. Dezember 1925

Großes Schlachtfest
wozu freundlichst einladet *2087
Friedrich Arnold.

Wiener Restaurant
C 1, 10-11 Kaufmannshelm Tel. 7153

Schlachtfest
Anerkannt gute Küche, vüggerbau Spezialität

Vermietungen
Auf L. 1, 20 wird in Neckarhalde eine 5-Zimmerwohnung vermietet

3 Zimmerwohnung
frei, kinderlos, Chefsatz bevorzugt

Nächst Hauptbahnhof
zu vermieten

Schönes Nebenzimmer mit Klavier

Cafasö
Jeden Abend ab 8 Uhr
Künstler-Konzert des Solisten-Ensembles
Mannhoff, Sönst und Bachmann

Vereinigte Konzertleitungen.
Skidul Mannheim-Ludwigsalon.
Freitag, 4. Dezember, abends 8 Uhr Musiksaal

BUNTER ABEND
unter Mitwirkung: Käthe Geier, Sopran, Johanna Bienenbach, Sopran, Elisabeth Hefflicher, Rezitation, Elisabeth Neumann, Violine...

Gute Existenz!
Für Kaufmann und der Lebensmittelbranche ist unschätzbare Grobhandlung mit zwei Generalvertretungen wegen Weizna abzugeben

Harmonium
3 Reg. Mk 274.-
5 Reg. Mk 337.-
13 Reg. Mk 430.-

Autos
werden fortgesetzt von Verkäufer und Kaufwilligen werden *3535

9 Pfd. la. Eidertreffkäse
ca. 10% K. 0.75 franko

1000 Mk.
lucht Firma gegen gute Sicherheit und 1000 Mk. Soll u. Guthab. m. 600 Mk. auf I. Umgeb. unter N. O. 87 a b. Geschäftsh. *3572

Druckerei
zu pachten sucht. An-gebote unt. N. O. 14 an die Geschäftsh. *1925

Pianos
u. Harmonien bll. Schwab & Co. Seidenstr. 10, 11

Vermischtes.
Pelz-Garnituren
Manilla, Seal Electric, Silber, Maulwurfs 307 50.-

Füchse N. 20.
Pelz-Therkatz
Mannheim, L. 2. 7. tel. rein Laden, Durchschn. Umkleebänke billig

Unterricht.
Englisch! 50 Pf.
Französisch! 50 Pf.

Geldverkehr.
1500-2000 Mark
u. Selbstgeb. geg. gute Sicherh. u. 100. Ansg. an die H. 23 a. b. Geschäftsh. *1951

Zirka 1000 Mk.
solgt. geg. guten Sinn u. Sicherheit geg. d. Angebots unt. P. L. 78 a. b. Geschäftsh. *3054

Wohn- u. Schlachzimmer
Sehr, wie gut, Pension per sofort frei. *3570

Ein möbliertes Zimmer
lohnend zu vermieten. Hellst. 1. 3. Stod link. Tel. 10 302. *3051

Ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. *3049

Möbl. Zimmer
zu vermieten. *3047

Sehr gut möbliertes Wohn- u. Schlachzimmer
mit elektr. Licht, Röhre, Wasser, an nur bester. Veranda, an 2. Stod. Hochs. *3011

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. *3049

Einfach möbliertes Zimmer
zu vermieten. *3047

Möbl. Zimmer
zu vermieten. *3041

Möbl. Zimmer
zu vermieten. *3041

Sehr gut möbliertes Wohn- u. Schlachzimmer
mit elektr. Licht, Röhre, Wasser, an nur bester. Veranda, an 2. Stod. Hochs. *3011

Große Anzahl möbl. Zimmer
für Damen, Herren u. Ehepaare vermietet. Wohnungsbüro L. 14. 15. Tel. 10 336. *3575

Große Anzahl möbl. Zimmer
für Damen, Herren u. Ehepaare vermietet. Wohnungsbüro L. 14. 15. Tel. 10 336. *3575

Möbl. Zimmer
an sof. anst. Herrn tel. zu verm. Köchelstr. 6, 4. Stod link. *3032

Sehr elegantes möbl. Wohn- u. Schlachzimmer
mit 3 Betten, evtl. auch ein weiter. Zimmer für Büro an 2. Stod. Herrin zu verm. Röhre, Wasser, an 2. Stod. Hochs. Angebots unt. O. X. 71 a. b. Geschäftsh. *3036

Großer billiger Weihnachtsverkauf!

Schlafdecken

Einfarbige Decken . . M. 3.75, 2.50, 1.75
Bedruckte bunte Decken M. 4.75, 3.95, 3.75
Jacquarddecken, 140/190, 8.25, 6.75, 5.50, 4.95
Jacquarddecken, 150/200, M. 13.75, 12.50, 10.50



Alleinverkauf für Mannheim!
Indanthren Jacquarddecke 13.75
150/200 . . .

Einfarb. Wolldecken, 140/190, M. 11.75, 7.90
Jacquard-Wolldecken . . M. 25., 19.75, 14.75
Kamelhaarfarb. Wolldecken . M. 26.50, 18.50
Kamelhaardecken . . M. 62.50, 45., 36.00

Steppdecken

mit Halbwollfüllung M. 18.50, 15.50, 12.90
mit Wollfüllung . . M. 46., 39.50, 29.50
mit weißer Schafwollfüllung 65., 67.50, 45.00
mit Daunefüllung . . M. 110., 56., 72.00
Kindersteppdecken . . . M. 14.50
Kinderwagen-Steppdecken . M. 4.50, 3.90
Puppen-Steppdecken . . . M. 2.25, 1.80

Fertige weiße Bettwäsche

Weißer Biberbettücher, 140/190 . M. 2.95, 2.55
Weißer Biberbettücher, 140/200 M. 5.00, 4.50, 3.50
Weißer Biberbettücher, 150/220 . . M. 7.50, 6.25
Weißer Bettücher z. Haustrich, 150/220 . . . 4.50
Weißer Bettücher z. Halbleinen, 150/220 7.50, 5.50

Besonders vorteilhaft
Ein großer Posten
Acterna-Bettücher 9.25
mit verstärkter Mitte, 150/200 . M.

Oberbettücher, 150/210, gebogt . . M. 6.90
Oberbettücher, 150/250 . . . M. 9.75
Kissenbezüge, glatt . . M. 2.20, 1.60, 1.15
Kissenbezüge, festoniert M. 2.60, 2.25, 1.75
Kissenbezüge, bestickt . M. 3.75, 3.25, 2.75
Paradekissen M. 8.00, 6.50, 5.25
Damastbezüge, 130/180 . M. 10.50, 9.75, 7.90

Fertige weiße Leibwäsche

Weißer Damenhemden M. 1.65, 1.20, 95 Pf.
Weißer Damenhemden in guter Qualität . . . M. 3.75, 3., 2.25
Weißer Damenhemden . . M. 3.75, 2.65, 1.65
Weißer Damenjacken . M. 4.50, 3.75, 2.50
Weißer Damennachthemden 6.75, 5., 3.95
Weißer Herrennachthemden M. 8.75, 6.50
Weißer Damenhemden aus Köpffanelle . . . M. 4.95, 3.50, 2.75
Weißer Damenhemden aus Köpffanelle . . . M. 4.50, 3.50, 2.75
Weißer Damenhemden aus Köpffanelle . . . M. 5.50, 4.50, 2.95
Weißer Damen-Nachthemden aus Köpffanelle . . . M. 10.50, 9.75
Weißer Herren-Nachthemden aus Köpffanelle . . . M. 10.50, 9.75
Weißer Kinder- u. Erntingewäsche in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Fertige Tischwäsche

Weißer Tischtücher . M. 6.75, 5.75, 4.50
Weißer Servietten . . . M. 1.15, 85, 55 Pf.
Teegedeck m. 6 Servietten M. 6.90, 4.95, 3.95
Abgepaßte Handtücher 1.10, 80, 65, 40 Pf.
Halblein Jacquard-Handtücher M. 1.75, 1.35
Gläsertücher 65, 35, 28 Pf.
Farbige Tischdecken 110/110 . . . M. 1.95
Farbige Tischdecken, 110/150 4.95, 2.95
Farbige Tischdecken, 130/130 6.50, 4.80
Tischdecken z. Kochellein, 130/100 8.50, 5.50
Tuch-Tischdecken M. 12.75
Gobelin-Decken M. 18.50, 15.00
Künstler-Decken M. 6.75, 5.75
Kissenplatten M. 2.50, 1.95

Ausnahmsweise billig!
Sofakissen 295 2.50
aus buntem Samt, mit Kapokfüllung.

Milieu-Deckchen, 80/80 M. 1.65
Chaiselongue-Decken M. 17.50, 12.50, 9.95
Bettvorlagen M. 2.75, 1.55, 1.35
Bettvorlagen, Tapestry u. Bouclé 9.90, 7.50, 6.00
Bettvorlagen, Axminster u. Velour 14.00, 12.75

Von jetzt bis Weihnachten sind meine Verkaufsräume H 1, 4 auch in der Mittagszeit offen.

Mannheim **Liebhold** Mannheim
H 1, 4 · H 1, 13 · H 1, 14 Breitestraße und Marktlecke
Das Spezialhaus für Betten und Aussteuerartikel

Junker & Ruh-Gasherde

Die gestern im Kassinosaal vorgeführten neuesten
Familien-Gasherde
sind zu haben bei:

Herm. Bazlen, O 2, 1
B. Buxbaum, Marktplatz
F. H. Esch, B 1, 3
Reinhard Fuchs, Q 2, 4
Jsid. Kahn Nachf.
Hirsch & Cie., F 2, 5 11483

Wilhelm Braun

Gesellschaft der Uhrmacher
Telefon 4149



Die Standuhr

das Leben des Zimmers, die Weisheit der Art, die Abende, mit dem melodischen Gesang, das bei Ihnen nicht fehlen.
Bekannt große Auswahl
Bekannt billige Preise

Apartes Lager in
**Brillanten
Goldwaren**
Anfertigungen von Mk. 25.- an
**Trauringe, Bestecke,
Uhren aller Art.**

Elegante Maßanfertigung

v. Herrngarde-
Anzüge Mk. 45.-
Garantirt hoch
qualitativ
Roben nach den
neuesten Mod.
Tel. 9314 Linden. Henry & Müller, J. 2, 5.

Die Dummen werden nicht all!

Immer noch besellen Sie bei unbefangenen Hausieren nach Ihren Photogrammen, Bergführungen, Reisebeschreibungen, Waldleben etc. Wenn Sie Geld sparen und Kostengünstiger werden wollen, gehen Sie diese Anzeigen mit einem Ihnen bekannten ortsnahen Fotografen!



5 Magn. - proben

mit halbtageslangem Rücksendungsrecht bei Nicht-Zufriedenheit, liefern ich sage, daß die besten immer erhaltenden, auch die meisten schmalen Anzeigen, billigen Preis, geben sie. Rücksicht, Apparat, 2000. Die Lösung ist nicht selbst, 2. Stück auf jeder, Kapsel, platziert nach ihrer Wahl, Linsen, posten gegen Zahl von nur 2000. Wache bei meinem Anstalt.
Meine Arbeit ist in jedem Haus!
Verfügen Sie sofort kostenlos die Probe, für auch über andere prächtige Hand- und Taschenlupen, Trichter- und Mikroskop-Apparate.
Walter H. Garte, Straße 547 Postfach 4100 A 52, Berlin W 12

Ochsenfleisch

gekühlt
Sussefleisch Pfd 75 Pfg.
Bratenfleisch Pfd 80 Pfg.
Lenden und Roastbeef mit Rotzunge Pfd 90 Pfg.
Essigbraten ohne Knochenbeläge Pfd 1 Mk.
Ochsen-Nierenfett z. selbstausbraten Pfd 50 Pfg.

Sie werden von der Qualität dieser Ware überrascht sein.

Ferner diese Woche im Preise herabgesetzt
junges Hammel- und Schafffleisch
aus meinen eigenen Schlachtungen

Ragout Pfd 70 Pfg.
Koteletts Pfd 75 Pfg.
Kasteln Pfd 80 Pfg.
gekochte Salzen Pfund 50 Pfg.

Meine Wurstspezialitäten. Insbesondere Massenverkauf von **Koscherwürsten Pfd 80 Pfg.**, bringe ich in empfehlende Erinnerung. 11490

Für Hauschlachtungen:
Knochenloses frisches Fleisch zu billigsten Tagespreisen.
Metzgerei und Schärelei
Bernhard Hirsch, J 1, 16, Teleph. 1711

Elektro-Flaschenzüge



Neues Modell
250-5000 kg

Vertreter:
Adolf Pfeiffer
Mannheim
M 5, 3 Fernspr. 970, 971

sofort lieferbar



Ein verpaßter Zug kann Ihnen die Freude zu jeder Reise verderben.
Schaffen Sie sich eine **zuverlässige Uhr** an!

Dann werden Sie stets pünktlich an der Bahn sein.
Zuverlässige Taschenuhren und Wecker usw. bei

M. Fleig, Q 4, 18
Tel. 3197 Tel. 3197
Bedeutend vergrößerte Reparatur-Werkstätte.

Gemälde

alter und neuer Meister
N 7, 2 Friedrich Kalfreuther N 7, 2

Nur für Wiederverkäufer:
Billig, sehr billig!
Feinseifen Dtz. von 85 Pfg. an
Parfümrien, Geschenkkartons
Kernseifen, Seifenpulver
Schuhcreme, Schuhriemen
Bürsten, Schrubber, Rosshaarbesen
Weihnachtsschmuck etc. 5380
H 4, 19-20, Hof
Geöffnet von 9-12 und von 3-5 Uhr.

See-Muscheln (Mies-Muscheln)

frisch eingefroren 11468
Theodor Straube, N 3, 1.

Erholungsbedürftige

finden bei Schwester in Oberboden Wäldchen in ruhigem Landpaar. Pension pro Tag von 4 Mk (auch Kinder), 60200
Angebote unter F. I 4161 an Ota-Hauslerin & Bogler, Frankfurt a. Main.

Plissebrennerei Braun N 2, 1

Plisieren, dekattieren, Sivo Schnelle Bedienung
Tel. 9543

Auch Sie sollten Ihr Geld richtig anwenden

Und bei allen Gelegenheiten, wo Sie sich und Anderen eine Freude machen wollen, in erster Linie Uhren, Gold- u. Silberwaren als Geschenke benötigen. Nicht nur wegen der wohlwollenden Zuneigung und fröhlichen Freude, die der besitz geliebter Schmuckstücke und guter Uhren erzeugt, sondern auch wegen der wertbeständigen Reserve, die Sie sich mit den Jahren zulegen, wenn Sie Ihre Einkäufe in meinem vertrauenswürdigem Spezialhaus vornehmen. Ich halte es für meine erste Pflicht, Sie bestens zu beraten und Ihnen zu empfehlen. Fr. J. Kraus, Uhrmacher u. Juwelier, Enge Heidebergstraße O 6, 3 und Breitestraße 1. 1. 3. Gegründet 1878. 5152

Wer seine Braut will überraschen der kaufe zum Geschenk

1 **Khasana-Kart.** mit dem unverwundlichen Parfüm u. 3.50
Seite etc. per Kasten 8.-, 3.50 und 2.75

1 **Manicures** in Kasten und Leder, 9.60 bis 8. per Kasten 14.50, 11., 9., 5.12, 3.30 und 2.75

4711 Geschenkkartons
bestehend aus Körnchen Wasser und 2.45
Seite per Kasten 4.80, 3.30 und .

nicht viel Geld ausgeben u. doch ein schönes Geschenk
des besichtige meine Schaufenster

Wer will Gustav Rennert

Großes Spezial-Geschäft in
Bürsten, Seifen u. Parfümrien
G 5, 14, S 1, 9, Mittelstr. 59
und Lange Rötterstraße 34